# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

**20/26 • 12. November 2026** • 11. Jahrgang **Kostenlos zum Mitnehmen** www.raz-zeitung.de




Foto: bs

## Sebastian Pieper ist neuer Bürgermeister

### Aber: Der„Reinickendorfer Kompass“ der CDU funktionierte nicht wie geplant

Die konstituierende Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 29. Oktober hatte es in sich. Nach sieben Stunden Marathondiskussion und Wahlen bleibt festzustellen: Der im Vorfeld viel diskutierte „Reinickendorfer Kompass“ der CDU führt erst mal zu einiger Desorientierung und schließlich nicht ganz zum Ziel. Hartnäckig hielt sich das Gerücht, dass auch CDU-Abgeordnete der neu ausgegebenen Linie nicht folgen wollten. Und so verpasste Thomas Ruschin, Kandidat der zweitstärksten Fraktion, der AfD, knapp den Einzug als Stadtrat und stellvertretender Bezirksbürgermeister ins Bezirksamt. Die Kandidaten von CDU, SPD, Linken und Grünen wurden ohne Zwischenfälle gewählt, ebenso die neue BVV-Vorsteherin, die bisherige Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (kurz: EDW). Ihre Stellvertreterin wurde Matea Krolo (CDU). Die bisherige Amtsinhaberin Kerstin Köppen trat nicht wieder an.

EDW erhoffte sich eine „freundschaftlicher Zusammenarbeit“ in der BVV. Das sollte sich schon in der ersten Sitzung nicht erfüllen. Bei der Wahl der BVV-Vorstandsmitglieder, die der Vorsteherin zur Seite stehen, wurde noch nach dem Proporz der Parteien gewählt. Die AfD erhielt zwei der begehrten Posten: Christopher Wiedenhaupt und Maria Arlt wurden mit jeweils 28 Stimmen gewählt, also mit denkbar knapper Mehrheit. Immerhin: In der vergangenen Legislaturperiode fiel der AfD-Kandidat als Schriftführer regelmäßig durch.

EDW hatte zwar einige Schwierigkeiten in ihrer neuen Aufgabe als Vorsteherin, ließ sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen – nur als das Spiegel-TV-Team während der Sitzung noch ein Interview mit ihrem alten Widersacher David Jahn (FDP) weiterführte, unterband sie das mit strikten Worten.

Ein erster Höhepunkt während der Sitzung war die Wahl des Bezirksbürgermeisters. Davor schaute der CDU-Kreisvorsitzende Marvin Schulz bei der gut besetzten Pressebank vorbei und demonstrierte Gelassenheit. Er habe alles im Griff, vermittelte der Bundestagsabgeordnete. ***Fortsetzung auf Seite 2***


Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN


## Abgelöst

Melanie Kunstmann löst Frank Wolters im TXL-Management ab. Im Gespräch mit der RAZ zeigt Wolters seine Enttäuschung über diese Entscheidung. ***Seite 3***


AUTOHAUS
Ristow
est.1989
Wir sind für Sie da!
SERVICE
Soltauer Str. 10, 13509 Berlin
Telefon: 437 783-0
E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de


## Wir fragen Sie!

Wo finden sich im Bezirk die „Schönen, die positiven Geschichten“? Das fragen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser auf ***Seite 18***


AUTOHAUS
REIER
AUTORISIERTER BMW und MINI Service Partner
AUTOMOBILE An- und Verkauf
030 / 417791 – 0
www.autohaus-reier.de
Scharnweberstr. 132/133
13405 BERLIN



**SONDERTEIL**
**RAZ AUS‘M KIEZ: HERMSDORF**
***Seiten 13-17***






**Top Angebot: 0% Zinsen und 0% Anzahlung[1]**

**Nissan Qashqai N-Connecta**
1.3 DIG-T MHEV, 116 kW (158 PS), Neuwagen, Benzin Hybrid inkl. beheizbares Lenkrad & Frontscheibe, ProPILOT, 360-Grad Monitor u.v.m.
Nur **242 €** im Monat **ohne Anzahlung[1]**

**Nissan Qashqai N-Connecta**
1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Neuwagen, **Automatik**, Benzin Hybrid inkl. beheizb. Lenkrad & Frontscheibe, ProPILOT, 360-Grad Monitor u.v.m.
Nur **269 €** im Monat **ohne Anzahlung[2]**

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS) und Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 116 kW (158 PS) Energieverbrauch kombiniert: 6,2 - 6,4 (l/100 km); $CO_2$-Emissionen kombiniert: 140 - 145 (g/km); $CO_2$-Klasse: E.
[1]Leasingangebot: Angebotspreis: 30.973 € zzgl. 1.290 € Überführungskosten. **Leasingsonderzahlung 0 €**, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à 242 €), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten 12.906 €. [2]Leasingangebot: Angebotspreis: 33.846 € zzgl. 1.290 € Überführungskosten. **Leasingsonderzahlung 0 €**, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à 269 €), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten 14.202 €. Angebotsbeispiele der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!
Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 I 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0
Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
www.autohaus-wegener.de

**BARES FÜR RARES!**
**Achtung Ankauf**
Von Pelzen, Garderobe, Krokotaschen, Zinn, Tafelsilber, Porzellan, Goldschmuck, Uhren, Zahngold, Münzen, Briefmarken, auch kompl. Sammlungen, Gemälde, Kristall, Kameras, u. Zubeh., Teppiche, Kleinmöbel, Bücher, Militaria, Orden 1. U. 2. Weltkrieg, Instrumente, HiFi-Anlagen u.v.m. Bitte alles anbieten.
**Auch samstags und sonntags erreichbar.**
**Herr Stein · Mobil 0152 / 11 34 67 57**

# Wer hat nicht mitgespielt?

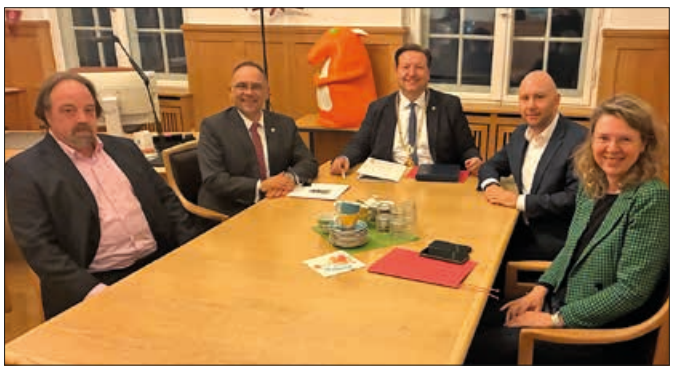
## AfD-Kandidat Thomas Ruschin fällt in vier Wahlgängen durch

***Fortsetzung von Seite 1***

Mit dem „Reinickendorfer Kompass“ will Schulz auch Kandidaten der Linken und der AfD – entgegen der Linie der Bundespartei – zu Posten verhelfen. Die hitzigen Diskussionen dazu tat er als „Theater“ ab. Immerhin wurde sein Wunschkandidat für das Bürgermeisteramt, Sebastian Pieper (CDU), mit der größten Mehrheit gewählt. Er bekam 45 der insgesamt 55 Stimmen. Pieper freute sich sichtlich über sein Ergebnis und nahm mit einem breiten Lächeln die goldene Amtskette entgegen.

Danach wurde es spannend. Als Piepers Stellvertreter und Stadtrat schlug die AfD-Fraktion Thomas Ruschin vor, der früher CDU-Mitglied und als solches auch schon einmal Stadtrat in Reinickendorf war. Doch schon im ersten Wahlgang verfehlte Ruschin mit 26 Stimmen die erforderliche Mehrheit. CDU, AfD und BSW hätten zusammen 29 Stimmen.

Sofort vibrierte es im Bezirksparlament. Rolf Wiedenhaupt, AfD-Kreisvorsitzender, erhob sich im voll besetzten Zuschauerraum, um im Hintergrund mitzumischen. Auch er war früher Mitglied der CDU und wurde während der Sitzung von CDU-Jungstar Richard Gamp per Handschlag gegrüßt. Dann verschwand



**Erstes Treffen der neuen Stadträte nach der Wahl: Felix Lederle, Sascha Braun, Sebastian Pieper, Alexander Ewers und Korinna Stephan** Foto: bs

er zu Gesprächen mit seinen Parteifreunden. Doch auch nach zwei Sitzungsunterbrechungen und insgesamt vier Wahlgängen fand sich keine Mehrheit für Ruschin. Am Ende standen 27 Ja-Stimmen ebenso vielen Nein-Stimmen gegenüber, ein Stimmzettel war ungültig. Während einer der zwei 20-minütigen Unterbrechungen erklärte der bisherige SPD-Fraktionsvorsitzende Marco Käber, dass sein früherer BVV-Kollege Marvin Schulz eigentlich nur zur früheren Haltung der CDU zurückgekehrt sei. Käber erinnerte an Sebastian Maack, der von 2016 bis 2021 AfD-Stadtrat in Reinickendorf war. Thomas Ruschin sollte das an diesem Abend nicht gelingen. In schneller Folge wurden danach die Stadträte Alexander Ewers (SPD, für Jugend und Gesundheit), Felix Lederle (Linke, für Bildung, Sport und Kultur), Sascha Braun (CDU, für Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Facility Management) und Korinna Stephan (Grüne, für Soziales) mit komfortablen Mehrheiten gewählt. Danach reihten sich im Mittelgang des Saals vor Stephan die Gratulanten auf, um sie zu herzen. Zum Schluss gratulierte auch Ruschin mit einem knappen Handschlag.

Rolf Wiedenhaupt kündigte gegenüber der RAZ an, dass man das Ergebnis nicht hinnehmen werde und in jeder BVV-Sitzung Ruschin als Stadtrat zur Wahl stellen wolle. Die nächste Sitzung findet am 18. November statt. Sebastian Pieper übernimmt die Aufgaben des Stadtrates für Ordnungsangelegenheiten kommissarisch. Einen Stellvertreter als Bürgermeister hat er nicht. ***bs***

## KOMMENTAR

### Demokratie statt Ausgrenzung

*Eine Demokratie funktioniert dann, wenn das Votum der Bürger bei einer Wahl ernstgenommen wird, und sich die Gewählten anschließend an einen Tisch setzen, um das Beste für uns Bürger rauszuholen. Eine Demokratie funktioniert nicht, wenn man diejenigen, die man politisch nicht mag, ausschließt. Ich habe noch nie die AfD gewählt, aber fast jeder Fünfte in Reinickendorf hat das bei der Wahl zur neuen BVV – und so ist die AfD die zweitstärkste Fraktion im Bezirksparlament. Die „Brandmauer“ von Friedrich Merz im Deutschen Bundestag hat ihren Aufstieg jedenfalls nicht verhindert. Marvin Schulz hat deshalb recht: Entscheidend muss der Inhalt eines Antrags sein – nicht, von welcher Partei die Zustimmung kommt. Auch die Linke mit ihrer SED-Vergangenheit ist heute in Berlin politisch etabliert. Den früheren CDUler Thomas Ruschin, Jurist, Familienvater, als Inkarnation einer erneuten Machtergreifung der Nazis darzustellen, ist absurd. Denn die Aufregung um diese Wahl könnte am Ende vor allem der AfD nutzen. Sie hat übrigens in Reinickendorf schon einmal einen stellvertretenden Bürgermeister gestellt und – soweit ich mich erinnere – hat Sebastian Maack das gar nicht mal so schlecht gemacht. 23.204 Reinickendorfer haben in einer freien und geheimen Wahl für die AfD gestimmt. Das muss man nicht gut finden, aber diese Mitbürger haben Anspruch darauf, dass ihre gewählten Repräsentanten fair und nach demokratischen Regeln behandelt werden. So wie alle anderen auch.*

***Heidrun Berger***

# „Bezirksamt und BVV gehen auch ohne Blau“

## 200 Menschen protestierten im Vorfeld der Sitzung des neuen Bezirksparlamentes

**Wittenau** – Das „Bündnis Reinickendorf gegen Rechts“ hatte zum Protest aufgerufen, und knapp 200 Menschen kamen am 29. Oktober zum Antonyplatz, um im Vorfeld der konstituierenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gegen die angekündigte Zusammenarbeit der CDU mit der AfD zu demonstrieren. Auch die „Omas gegen rechts“ sowie die „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten“ waren zur Protestaktion gekommen. „Bezirksamt und BVV gehen auch ohne Blau“ stand auf einem Schild. „Nie wieder ist jetzt!“ und „Wo ist die Brandmauer, CDU?“ auf anderen.




**Knapp 200 Menschen kamen zur Demo am Rathaus.** Foto: fle

Neben Journalisten von Tagesspiegel, taz und RAZ war auch ein Kamerateam von Spiegel TV vor Ort. Ein Team des rechten Youtube-Kanals „StraßenechoTV“ versuchte, mit den Demonstranten ins Gespräch zu kommen und sie zu filmen, wurde jedoch von der Polizei des Platzes verwiesen. Anlass für die Demo war das Strategiepapier der CDU „Reinickendorfer Kompass“. Darin kündigt die Partei an, Kandidaten der AfD in Ämter im Bezirksamt zu wählen und bei Anträgen nach der inhaltlicher Bewertung zu gehen. Das Bündnis werte das als Zusammenarbeit mit einer verfassungsfeindlichen Partei. ***fle***

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

**Erscheinungsweise**: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

**Druckauflage**: 50.000 Exemplare

**Herausgeber**: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**Verlag**: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

**Geschäftsführer**: Tomislav Bucec

**Bürozeiten**: Mo–Fr 10–14 Uhr

**Redaktion**: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

**Chefredakteurin**: Heidrun Berger (hb)

**Redaktionelle Mitarbeiter:**
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

**Terminredaktion:**
Termine_RAZ@raz-verlag.de

**Anzeigenleitung:**
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

**Vertrieb**: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

**Satz/Layout:** Astrid Greif

**Druck:**
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 01.01.2026

## SCHREIBEN SIE UNS

**E-Mail:**
**Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de**

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung sagen: Gibt es Anregungen oder Ergänzungen zu Beiträgen in der RAZ? Gibt es ein Thema aus Ihrem Kiez, auf das Sie uns aufmerksam machen möchten?
Und natürlich freuen wir uns auch über eine positive Rückmeldung Ihrerseits.

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:




**Amplifon Hörgeräte Reinickendorf**
Waidmannsluster Damm 177
13469 Berlin

**Elch Apotheke**
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin

**Edeka Residenzstraße**
Residenzstraße 34
13409 Berlin

**Konditorei Röttgen** (Foto)
Berliner Straße 3
13507 Berlin

## NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
**Do, 26. November 2026**
Anzeigenschluss
**Do, 19. November 2026**
Druckunterlagenschluss
**Fr, 20. November 2026**

## ANSPRECHPARTNER

**Anzeigen**
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

# Wechsel am Steuerpult

## Melanie Kunstmann löst Frank Wolters im TXL-Management ab

**Tegel** – Die Planungsgesellschaft zur Umgestaltung des früheren Flughafens Tegel, Berlin TXL Management GmbH (TXL), steht vor einer umfassenden personellen Neuausrichtung an der Spitze. Im April musste die Architektin Gudrun Sack auf Beschluss des Aufsichtsrates die Geschäftsführung verlassen, die sie zusammen mit Frank Wolters seit Jahren geführt hatte. Jetzt muss auch Frank Wolters gehen. Zum Ende des Jahres wird er von Melanie Kunzmann abgelöst.



**Ein Abschied nicht ohne Wehmut: Frank Wolters hätte gern als Geschäftsführer der Berlin TXL Management GmbH weitergemacht.** Foto: bs

Kunzmann ist Diplom-Ingenieurin für Architektur und Immobilienmanagerin. Nach Auskunft der von TXL veröffentlichten Pressemitteilung verfügt sie „über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung im Management komplexer Entwicklungsprojekte der öffentlichen Hand, im Bauwesen sowie in der Stadt- und Quartiersentwicklung". Nach den Worten von Christian Gaebler, noch Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates von TXL, habe sie das Know-how, „anspruchsvolle städtebauliche, wirtschaftliche und infrastrukturelle Aufgaben zusammenzuführen und den Standort konsequent voranzubringen". Gaebler hebt besonders die Projekte Urban Tech Republic und das Schumacher Quartier auf dem ehemaligen Flughafen Tegel hervor. Er dankt zwar Wolters für seine „erfolgreiche Arbeit, wichtige Fortschritte bei der Vermarktung und den Ausbau des Innovationsstandorts" erzielt zu haben, muss aber mit dem Geschäftsführer-Duo Sack und Wolters unzufrieden gewesen sein. Immer wieder kam in der Öffentlichkeit die Kritik hoch, dass es in Tegel zu langsam vorangehe.

Im Gespräch mit der RAZ gibt sich Wolters gelassen, lässt sich aber seine Enttäuschung über die Entscheidung des Aufsichtsrates durchaus anmerken: „Ich hätte sehr gern bei einem der interessantesten Stadtentwicklungsprojekte weitergemacht." Nachgefragt, ob er konkrete Gründe für seine Entlassung kenne, verneint er. Er kam 2023 von der Wirtschaftsförderung Paderborn, wo er Geschäftsführer war. Im vergangenen Jahr bewarb er sich bei der Kommunalwahl um das Amt des Bürgermeisters von Paderborn. Als Kandidat der Grünen unterlag er dem CDU-Bewerber knapp und setzte seine Arbeit bei TXL fort.

Er ist in der Planungsgesellschaft TXL mit mehr als 100 Mitarbeitenden ein beliebter Chef. Gefragt nach dem Stand der einzelnen Projekte auf dem TXL-Gelände, gibt er Auskunft. Die Bauarbeiten des



Foto: © Berlin TXL Management GmbH

**Melanie Kunzmann**

Schumacher Quartiers mit geplanten 5.000 Wohnungen für 10.000 Menschen werden noch im alten Jahr losgehen. Bagger und Lastwagen sollen im November anfangen zu rollen. Die ersten Wohnungen könnten 2028 bezogen werden, wenn alles wie geplant läuft.

Der Umzug von 2500 Studierenden der Berliner Hochschule für Technik auf das Gelände des ehemaligen Flughafens verzögerte sich immer wieder wegen Finanzierungsschwierigkeiten, die nicht TXL zu verantworten hatte. Nun wird das Jahr 2032 genannt. Dazu passt so gar nicht die Anbindung mit einer längst beschlossenen Straßenbahnlinie vom Bahnhof Jungfernheide zum Kurt-Schumacher-Platz. Immer wieder wurde dieses Projekt verschoben. Nun soll es erst 2035 gelingen. Wolters hatte sich schon mehrfach dazu gegenüber der RAZ kritisch geäußert.

Stolz ist er auf das Gewerbegebiet mit dem sperrigen Namen „Urban Tech Republic". Bereits 42 Unternehmen mit 450 Mitarbeitenden haben sich dort angesiedelt. Allerdings habe er sich sehr viel mehr vorgenommen. Wolters berichtet von „technischen Herausforderungen" wie zum Beispiel nicht dokumentierte Rohre und Leitungen unter dem Gelände, welche die „Komplexität des Projektes" massiv erhöht hätten. Beruflich möchte Wolters sich erst im neuen Jahr umschauen, aber gern weiter an großen Stadtentwicklungsprojekten arbeiten. ***bs***

## Bauarbeiten abgeschlossen

**Frohnau** – Die Arbeiten in der Senheimer Straße sind nach rund 13 Monaten Bauzeit abgeschlossen: Auf einer Länge von rund 775 Metern wurde die Fahrbahn zwischen der Schönfließer Straße und der Zeltinger Straße grundhaft erneuert. Der Abschnitt ist seit Oktober wieder für den Verkehr freigegeben. ***red***

## Bahn frei in der Halalistraße

**Waidmannslust** – Die Halalistraße hat einen neuen Fahrbahnbelag erhalten und kann wieder befahren werden. In der Rue Racine in der Cité Foch konnte ein weiteres Stück der Spielstraße freigegeben werden. Dieser Abschnitt ist eine Sackgasse; Kinder können hier nun relativ gefahrlos spielen. ***red***

## Info-Abend im Stegeweg

**Reinickendorf** – Am 19. November, 18 bis 20 Uhr, findet im Gemeindehaus, Stegeweg 5-11, eine offene Veranstaltung statt, in der es um Konzepte, Betreibermodelle und Wirtschaftlichkeit der künftigen Energie- und Wärmeversorgung in den Siedlungen Luisenhof und Hinter der Dorfaue in Alt-Reinickendorf geht. ***red***

MIETSERVICE-TEGEL
Hubsteiger mieten:
20 m, 25 m, 29 m
Auf 3,5 t für Selbstfahrer oder Anlieferung
Privat oder gewerblich
Baumarbeiten, Dachreinigung, Sanierung …
Kostenlose Besichtigung
Telefon 0172 740 58 96
www.mietservice-tegel.de
Kurzfristig Termine frei !

Berliner Rohstoffhandel GmbH
SCHROTT & METALLE
SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

SCHÜTZE IMMOBILIEN
IHR MAKLER FÜR DEN BERLINER NORDEN
JETZT EXKLUSIVE BERATUNG VEREINBAREN!
0177 180 95 92
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

Ehemaliges Zhou´s five im Moa-Bogen
All You Can Eat
Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen.
Planen Sie Familien- oder Weihnachtsfeiern bei uns.
Wir beraten Sie gern!
MITTAGSBUFFET
18,50 € nur 15,90 € p. P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)
ABENDBUFFET
Di-Fr:
22,50 € nur 20,90 p. P.
(17–21 Uhr)
Sa, So, & Feiertage:
25,50 € nur 21,90 p. P.
(12–21 Uhr)
ZHOU'S FINE 國家 CHINA-RESTAURANT
im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

JÖRISSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

UNZUFRIEDEN MIT IHREM IT SERVICE?

Haben Sie folgende Probleme?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit ihres IT-Dienstleisters?
- Langsame Computer?
- Veraltete Systeme?
- IT-Sicherheit?
- Datensicherung?

Lösung:
Sichern Sie sich eine kostenfreie IT-IST Aufnahme

Profitieren Sie von unserer persönlichen Hotline und IT-Service aus einer Hand.

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.

Microsoft Partner · O2 Business · Business Partner



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A
www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10
Mehr Infos

# Ist Berlin kleiner geworden?

## Ortsschild an der B96 um zwei Kilometer stadteinwärts versetzt

**Frohnau/Hohen Neuendorf** – Ist Berlin plötzlich kleiner geworden? Wer regelmäßig auf der B96 zwischen Hohen Neuendorf und Frohnau unterwegs ist, dürfte sich gewundert haben: Das gelbe Berliner Ortsschild steht seit einiger Zeit auf Höhe des Schwarzkittelwegs – rund zwei Kilometer von seinem bisherigen Standort entfernt. Gehören die Invalidensiedlung und der Künstlerhof Frohnau nun etwa zu Brandenburg?




**An der Oranienburger Chausssee, Höhe Schwarzkittelweg, steht ein neues Schild** Foto: kbm

Auch RAZ-Leser Thomas Lindemann fragt sich, warum die Ortstafel, die seiner Meinung nach seit mehr als 100 Jahren an derselben Stelle stand, versetzt wurde. „Hier wurde wieder einmal etwas umgesetzt, was Steuergelder kostet und keinen sichtbaren Nutzen für den Bürger bringt“, kritisiert er. Durch den neuen Standort entstehe der Eindruck, dass Teile Frohnaus nun zu Brandenburg gehören.

Doch die Landesgrenze hat sich nicht verändert. Heinrich Althausen von der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf erklärte gegenüber der RAZ, dass die zuständige Autobahn GmbH des Bundes festgestellt habe, dass das Schild seit Jahren an der falschen Stelle stand. Mit dem geplanten Radweg entlang der B96 habe die Versetzung nichts zu tun.

Der Hintergrund: Gelbe Ortstafeln stehen nicht zwangsläufig an der Gemeinde- oder Landesgrenze, sondern dort, wo die zusammenhängende Bebauung beginnt. Innerhalb geschlossener Ortschaften gilt grundsätzlich Tempo 50, sofern keine andere Geschwindigkeit angeordnet ist. Das bestätigte auch das Bezirksamt Reinickendorf in einem Schreiben an Thomas Lindemann. Da die geschlossene Bebauung entlang der B96 erst am Schwarzkittelweg beginne, müsse auch dort die Ortstafel stehen. Die Invalidensiedlung und der Künstlerhof würden über den Staehleweg beziehungsweise den Hubertusweg erschlossen und zählten deshalb nicht zur geschlossenen Bebauung an der Bundesstraße. Für beide Zufahrten seien eigene Ortstafeln vorgesehen, die bald aufgestellt würden.

Fest steht jedenfalls: Weder die Invalidensiedlung noch der Künstlerhof sind nach Brandenburg umgezogen. Beide gehören weiterhin zu Frohnau. Lediglich das gelbe Ortsschild hat seinen Platz gewechselt. ***kbm/hb***

# Eine Brücke auf Wanderschaft

## 600-Tonnen-Monster wurde über die Ruppiner Straße bewegt



**Schaulustige beobachteten die „Brückenwanderung“ aus nächster Nähe.** Foto: fle

**Hennigsdorf** – Rund 200 Schaulustige fanden sich am späten Freitagabend, 30. Oktober, am Hennigsdorfer Hafen ein, um den „Umzug“ der 600 Tonnen schweren Havelbrücke zu beobachten. Die neue Brücke hat den Liegeplatz auf dem Festplatz verlassen und wurde über die Ruppiner Straße an das Havelufer gerollt. Der blaue Koloss stand gut zwei Jahre auf dem Platz.

Kurz nach 22 Uhr ging es los: Der tonnenschwere Stahlbau rollte auf einer so genannten Selbstfahrlafette über die Straße – einem motorisierten Unterbau, der nicht nur extrem große Lasten transportieren kann, sondern auch 16 bis 30 lenkbare Achsen und Zwillingsreifen besitzt und so extrem wendig ist.

Die Brücke kam schon nach wenigen Minuten auf der anderen Straßenseite an, sodass die zuvor gesperrte Straße kurz nach 23 Uhr wieder geöffnet werden konnte.

Bereits 2015 begannen die Planungen für die neue Brücke, die die in die Jahre gekommene Spannbetonbrücke von 1962 ersetzen soll. Die Baumaßnahme wird durch den Bund finanziert und kostet 16 Millionen Euro.

Die neue blaue Brücke wird erst einmal als Behelfsbrücke fungieren. Ist der Längsverschub erfolgt, wird die Behelfsumfahrung im ersten Quartal 2027 freigegeben. Dann beginnt der Abriss der alten Brücke. Ist dies erfolgt, wird die Brücke auf ihren endgültigen Standort verschoben. ***fle***

# Neubauten stehen leer

## Brandschutzbericht fehlt – Wohnungen bleiben unbewohnt

**Waidmannslust** – Warum stehen die neu gebauten Wohnungen am Waidmannsluster Damm 167 und 169 seit Jahren leer? Das fragt RAZ-Leser Bernd Schumann in einem Brief an die Redaktion. „Beim seinerzeitigen Bau hieß es, sie würden für Studenten und Azubis gebaut. Um so unverständlicher ist es, dass sie nunmehr seit zirka 3, 4 Jahren unbenutzt sind, weil doch gerade von dieser Klientel dringend Wohnraum gesucht wird."

Die Grundstücke und ihre Gebäude waren in den vergangenen 15 Jahren immer wieder Gesprächsthema bei den Anwohnern und in den Lokalzeitungen. Die früheren Häuser standen Jahrzehnte leer und verfielen, die Grundstücke verwahrlosten. Im Haus Waidmannsluster Damm 167 befand sich früher das Kino „Hubertus". Doch die ehemalige Eigentümerin kümmerte sich nicht darum und ließ das Gebäude über zwei Jahrzehnte lang leer stehen. Am Ende war das Dach zum Großteil eingestürzt. Das war im Jahr 2013.



**Seit rund drei Jahren steht der Neubau am Waidmannsluster Damm 167 leer.** Foto: fle

Auf Nachfrage antwortete die bis vor Kurzem zuständige Stadträtin Korinna Stephan (Grüne): „Für das Gebäude am Waidmannsluster Damm 167 wurden überwiegend Einzelapartments genehmigt, die auch für Studenten und Auszubildende attraktiv sein können. In Summe sollen es 23 Wohneinheiten sein." Und weiter: „Die Bauarbeiten sind längst abgeschlossen. Bevor die Wohnungen aber bezogen werden dürfen, muss der Bauherr noch den abschließenden Prüfbericht zum Brandschutz vorlegen. Das soll nach Auskunft der Bauherrenseite noch in diesem Jahr geschehen. An wen die Wohnungen vermietet werden, entscheidet allein der Eigentümer." Bei dem Grundstück nebenan, Waidmannsluster Damm 169, seien größere Wohnungen gebaut worden. Aber auch hier liege der abschließende Prüfbericht nicht vor. Deshalb sei ein Bezug nicht möglich. ***fle***

# Praktische Tipps im Souterrain

## „Tag des Offenen Heizungskellers" am 21. November

**Bezirk** – Wer an diesen Tagen vielleicht daran denkt, seine Heizung zu modernisieren oder eine Wärmepumpe einzubauen, sollte sich den 21. November, im Kalender ankreuzen. Dann steht zum zweiten Mal der „Tag des Offenen Heizungskellers" an. Die bundesweite Initiative wird vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Campact, co2online, GermanZero, Greenpeace Deutschland und dem Solarenergie-Förderverein Deutschland unterstützt.

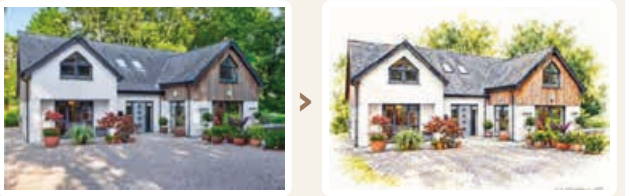
Haus- und Wohnungsbesitzer in ganz Deutschland öffnen an diesem Tag ihre Tür und zeigen, wie klimafreundliche Heiztechnik im Alltag funktioniert. Die Besucher können Fragen zu Technik, Kosten, Förderung oder Umstellung von Öl auf Gas stellen. „Dabei geht es nicht um Werbung oder Technikvorträge, sondern um ehrliche Einblicke und praktische Tipps", sagt die Reinickendorferin Wiebke Rasmussen, die vor Ort zeigen will, wie eine Wärmepumpe im Alltag funktioniert.

Alles Weitere zum Procedere findet man auf der Website https://offenerheizungskeller.de Die genaue Adresse eines in Frage kommenden Heizungskellers in der Nähe erhalten Interessierte nach der Anmeldung per E-Mail. Die Adresse erhält nur, wer sich vorab angemeldet hat. So sind die Daten der Gastgeber sicher und das Organisationsteam hat einen Überblick über die Besucherzahlen. ***red***

*Ihr Dachdeckermeisterbetrieb*
**Dachtechnik Nord**
Meisterbetrieb hat Termine frei.
Marder- & Waschbärbekämpfung
Steil- & Flachdacharbeiten · Maler- & Verputzarbeiten
Dachreinigung & Beschichtung
Tel.: 030 - 43 57 25 72 · www.dachtechniknord.de
Wittestraße 30 K · 13509 Berlin

**Was läuft in Reinickendorf?**
**Die RAZ jetzt online entdecken:**
mit noch mehr Wissenswertem, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services rund um den Bezirk!

EIN GANZ BESONDERES GESCHENK
Ihr Haus als
**Aquarell-Gemälde**
Aus Ihrem Foto wird ein persönliches Kunstwerk.
VORHER NACHHER



**Mit Ihrer persönlichen Signatur**
z. B. Familienname & Einzugsdatum
Familie Lundgren, gegr. 2021
**30 × 30 cm · nur 39 €**
**Jetzt unverbindlich anfragen!**
digitalgeldverdienen@gmail.com

**EINLADUNG ZUM 23. REINICKENDORFER AUSBILDUNGSDIALOG**
**Wir möchten Unternehmerinnen und Unternehmer aus Reinickendorf zum 23. Ausbildungsdialog einladen:**
**Donnerstag, 26.11.2026 (18 Uhr)**, Volkshochschule Reinickendorf (Am Borsigturm 6, 13507 Berlin)
Thema: **„AUSBILDUNG STÄRKEN – POTENZIALE ERKENNEN UND MITARBEITENDE GEZIELT UNTERSTÜTZEN"**
Das Projekt „Ausbildungsstrategie Reinickendorf 2026" wird im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf durchgeführt und gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.
**Teilnahme kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 24.11.2026 verbindlich per E-Mail an.**
**Euro-Schulen Berlin** · Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin
Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Haupt · haupt.claudia@eso.de · **www.euro-schulen.de/berlin**
Euro Schulen
BERLIN Bezirksamt Reinickendorf
BERLIN Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung
asr REINICKENDORF

# Wassertempel weiterhin auf dem Trockenen

## Brunnen defekt, Pergolen kahl: Die Anlagen am Kurt-Schumacher-Platz bieten ein trauriges Bild



**Säulen und Wasserbecken der Brunnenanlagen auf dem Kutschi sind wie der gesamte Platz in die Jahre gekommen. Nun wurde auch das schmückende Grün an den Säulen entfernt.** Fotos: fle

**Reinickendorf** – „Vier Wassertempel" heißen die vier gleich gestalteten Brunnenanlagen auf dem Kurt-Schumacher-Platz, die im Zuge einer Umgestaltung des Platzes 1989 in Betrieb gingen. Der Entwurf hierzu ging aus einem Gestaltungswettbewerb hervor, den die Architekten des am Platz gelegenen Einkaufszentrums „Der Clou", Otto Sternecker und Leopold Starr, für sich entscheiden konnten.

Wie auch der gesamte Platz in die Jahre gekommen ist, sind auch die Brunnen in keinem guten Zustand. Im Internet findet sich eine Aufreihung der Schäden von 2020: alle vier Brunnen sind mit Graffiti beschmiert, verschmutzt und beklebt. Die Sockelplatten sind gesplittert, es gibt Risse, Wassersäulen sind verkalkt, der Farbanstrich der Pergolen ist abgeblättert und die Brunnentechnik ist defekt.

Seit 1. Mai 2026 betreuen die Berliner Wasserbetriebe alle Reinickendorfer Zierbrunnen. Im Zusammenhang mit der Übernahme wurde eine Prüfung des Brunnens nach den Vorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) veranlasst. Dabei wurden Mängel an den elektrischen Anlagen festgestellt. „Aus Sicherheitsgründen konnte der Brunnen daher bislang nicht in Betrieb genommen werden", heißt es aus dem Bezirksamt.

Sebastian Pieper (CDU), Anfang Oktober noch zuständig als Stadtrat für Ordnung, Umwelt und Verkehr, erklärt: „Die Mängel betreffen die elektrischen Anlagen des Brunnens. Nähere Angaben zur Art und zum Umfang der Reparaturen liegen derzeit nicht vor. Auch ein Kostenvoranschlag der Berliner Wasserbetriebe liegt bislang nicht vor. Daher können derzeit weder der Reparaturzeitraum noch die voraussichtlichen Kosten benannt werden." Auch einen Termin für die Wiederinbetriebnahme konnte er nicht nennen.

Kürzlich wurden die zuvor dicht mit Efeu bewachsenen Pergolen radikal vom grünen Bewuchs befreit. „Jetzt sehen die weißen Säulen noch schäbiger aus", sagt eine Passantin. Der Grund für den radikalen Beschnitt: Rattenbefall! Die Tiere hätten im Boden rund um die Pergolen Löcher und Hohlräume angelegt, heißt es aus dem Bezirksamt. Bald werden die Wurzelreste entfernt und die Fläche mit Mosaiksteinen belegt. ***fle***

**Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BIÖG: 0800 137 27 00**

THE EUROPEAN LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY




Ein Los – zwei Chancen

Verkauf bis 01.01.2027

lotto-berlin.de

LOTTO® Berlin

# Lasst die Bäume stehen!

## Demo gegen Fällungen in der Ollenhauer

**Wittenau** – Die Straßenbäume in der Ollenhauerstraße dürfen nicht gefällt werden! Das ist das zentrale Anliegen der Initiative Ollenhauerstraße und des Netzwerks Fahrradfreundliches Reinickendorf (NFR) und dafür demonstrieren beide immer wieder. Zuletzt am 29. Oktober auf dem Antonyplatz vor dem Rathaus bei einer Kundgebung unter dem Motto „Ollenhauer Straße – die 115 Bäume müssen bleiben".

„Reinickendorf ist Berliner Meister im Bäume-Fällen!" sagte Mathias Adelhoefer, Sprecher des NFR. „Allein 2025 wurden fast 1.000 Bäume gefällt und nur zehn Bäume gepflanzt. Die Bilanz ist wirklich erschreckend." Thomas Rost von der Initiative Ollenhauerstraße: „Es wäre unsinnig, die schlechteste und teuerste Bauvariante in den Berliner Sand zu buddeln, bei der so gut wie niemand, der die Straße befahren oder als Anlieger dort wohnen wird, einen zusätzlichen Nutzen daraus ziehen wird."

Nach bisherigen Verlautbarungen des Straßen- und Grünflächenamtes sollten die Straßenbäume in der Fällperiode, die Anfang Oktober begann, entfernt werden. Allerdings hatte der Verein Natur-Freunde LV Berlin für die Bürgerinitiative noch im September gegen den geplanten Neubau in der vom Bezirk



**Mathias Adelhoefer bei der Kundgebung vor dem Rathaus** Foto: fle

beschlossenen Form Klage vor dem Verwaltungsgericht Berlin erhoben und über den Rechtsanwalt einen Eil-Antrag eingereicht. Und das Grünflächenamt gab eine verbindliche Erklärung ab, die Fällungen bis 31. Dezember auszusetzen. Dennoch wurde ein Baum mittlerweile gefällt.

„Zwar wurde der zeitliche Aufschub bei uns mit vorläufiger Erleichterung zur Kenntnis genommen", sagte Adelhoefer. „Allerdings: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir müssen also besonders im Januar und Februar wachsam sein, ob dann vor der Brutperiode die Fällungen geplant sind." Der Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen ist derzeit für die zweite Jahreshälfte 2027 vorgesehen. ***fle***

weltweit einzigartig: **Sitcom LIVE**

# IN-ECHT-FLIX

**präsentiert**




**DAS BERLINER KULT-THEATER**

**Infos & Tickets unter primetimetheater.de**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN | STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin. | RADIO 98.2 PARADISO | SPIELBANK BERLIN | BB Bank | RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON




# Der Bärendienst von Appiah

## Füchse erkämpfen in Unterzahl ein 1:1 gegen Hansa Rostock II



**Trubel im Füchse-Strafraum: Hier verhindern Torwart Kevin Otremba, Karim Zoungrana und Baran Daskan einen Hansa-Treffer.** Foto: bek

**Bezirk** – Die Oberliga-Kicker der Füchse Berlin bleiben auf eigenem Platz am Wackerweg ungeschlagen. Am vergangenen Samstag kamen die Grün-Weißen nach 0:1-Rückstand und trotz 30-minütiger Unterzahl zu einem 1:1-Unentschieden gegen den FC Hansa Rostock II. Im sechsten Heimspiel war es bei drei Siegen das dritte Remis. Den besseren Start hatten die Gäste von der Ostsee. Füchse-Coach Sanel Begzadic, der nach einem Vorfall eine Woche zuvor bei der 1:2-Niederlage in Wismar gesperrt war, musste von hinter dem Zaun mitansehen, wie die Mecklenburger in der 12. Minute durch einen Kopfball des langen Innenverteidigers Julian Rüh nach einem Eckball in Führung gingen. In der Folge hatten sie weitere Chancen mit Distanzschüssen, die der gute Füchse-Torwart Kevin Otremba aber entschärfte.

Jason Kofi Appiah sorgte nach 26 Minuten für den Ausgleich, jetzt waren die Füchse besser im Spiel. Einen Schuss von Bedirhan Sivaci parierte Gäste-Torwart Eric Maurer, Lion Schumann wurde geblockt. In der 61. Minute aber erwies Appiah seinem Team einen Bärendienst, als er sich die gelb-rote Karte einhandelte. Die Füchse brachten das Unentschieden aber über die Zeit, es gab sogar noch Chancen zum Sieg. Am Wochenende pausiert die Oberliga wegen des Pokals. Am Freitag, 20. November, sind die Füchse dann zu Gast bei Lichtenberg 47 (19 Uhr, Howoge-Arena Hans Zoschke). ***bek***

# Die „letzten Mohikaner“ vom Poloplatz

## Frohnauer SC ist am kommenden Sonntag im Pokal gefordert

**Bezirk** – Abwechslung vom tristen Liga-Alltag gibt es am kommenden Sonntag für die Fußballer des Frohnauer SC. Das „Kellerkind“ der Berlin-Liga ist als „letzter Mohikaner“ aus dem Fuchsbezirk im Pokal des Berliner Fußball-Verbandes gefordert und tritt um 15 Uhr im Achtelfinale beim SV Bau-Union an (Kunstrasenplatz Westend, Spandauer Damm 150). Von der Papierform ist der Berlin-Ligist aus dem Norden gegen den Bezirksligisten favorisiert, aber wie heißt es so schön: Der Pokal hat seine eigenen Gesetze. Und die letzten Punktspiele geben nicht gerade zu großen Hoffnungen Anlass, dass es etwas wird mit dem Einzug ins Viertelfinale.

Der letzte Sieg in der Berlin-Liga war ein 2:1 gegen den BSC am 7. Oktober, danach gab es in vier Partien nur einen Punkt. Am vergangenen Sonntag folgte mit dem 3:3 im Kellerduell gegen Croatia ein weiteres Remis. Dass Frohnau dreimal einen Rückstand ausgleichen konnte, sollte für das Pokalspiel aber doch Mut machen. ***bek***

# Durch den Forst und in die Tropen

## SCTF lädt zu zwei traditionellen Lauf-Events im November



**Auf geht‘s. Wie im Vorjahr werden wieder mehrere hundert Teilnehmer zum Gunni-Sachs-Gedächtnislauf erwartet.** Foto: SCTF/Andreas Schwarz

**Bezirk** – Zum einen bei herbstlichen Temperaturen durch den Tegeler Forst, zum anderen laufend in die Tropen – dazu lädt auch in diesem Jahr wieder der SC Tegeler Forst. Am 22. November findet der 12. Lauf rund um das Tropical Islands Resort bei Krausnick, etwa 60 km südlich von Berlin, statt. Das Besondere an diesem erstmals 2013 ausgetragenen Event ist die Kombination aus herbstlicher Natur in der Märkischen Heide und anschließender Entspannung in der tropischen Wärme des Resorts. Es geht über Streckenlängen von 5, 10, 15 und 20 km, dazu werden Bambini- und Kinderläufe sowie Walking ausgetragen. Infos zu Anreise, Anmeldung, Startgelder und mehr unter https://lauf-in-die-tropen.de.

Eine Woche später am 22. November startet bereits zum 70. Mal der Herbstwaldlauf, inzwischen besser bekannt unter Gunni-Sachs-Gedächtnislauf. Um 10 Uhr werden auf dem Sportplatz Heidenheimer Straße Familien- und Kinderläufe über 1,9 km sowie Jugendläufe (U14, U16) über 3,8 km gestartet. Um 10.30 Uhr beginnt der Hauptlauf über 10,5 km, um 10.40 Uhr machen sich die Funläufer und die Walker über 5,5 km auf die Strecke. Wie beim Lauf in die Tropen erhält jeder Finisher eine Medaille. Alles weitere Wissenwerte findet man unter www.herbstwaldlauf-berlin.de. ***bek***

# Laura läuft allen davon

## 27-Jährige gewinnt Diamant-Wertung in der Sägerserie 2026

**Hermsdorf** – Sollte sich Laura Illenseer angestrengt haben, so sieht man es ihr kaum an. In hohem Tempo, und dennoch ziemlich lässig läuft sie die Zielgerade im Stadion Heidenheimer Straße herunter, nimmt die Arme leicht hoch und deutet eine Siegergeste zart an. Dazu hat die Hellersdorferin auch allen Grund, mit großem Vorsprung gewinnt die vereinslose Läuferin die Diamant-Wertung der Sägerserie zum zweiten Mal in Folge,

„Mit einer wesentlich besseren Zeit als im Vorjahr", sprudelt es nur eine Minute später aus ihr heraus. Und die 27-Jährige hat ein großes Lob für den Veranstalter SC Tegeler Forst übrig: „Das sind alles supernette Leute hier. Die Sägerserie ist schon cool, die Läufe durch den Wald machen riesigen Spaß."



Laura Illenseer hat mit dem Sieg in der Diamantwertung ihren Vorjahreserfolg wiederholt. Fotos (2): bek



Hermine Tonch freut sich über die Bestzeit in der Silberwertung.

Hinter ihr lagen drei Läufe am 10. und 24. Oktober sowie am 7. November über 11,1, 14,8 und 18,5 km in einer Geamtzeit von 3:21:51 Std.. Den dritten am vergangenen Sonntag gewann sie in 1:22:35 Std. und war damit nur etwa vier Minuten langsamer als der schnellste Mann, Jonas Börner, der die Ziellinie nach 1:18:05 Std. überquerte. Er war bei den beiden ersten Läufen allerdings nicht am Start, die Gesamtwertung ging schließlich an Enrico Heinowsky (Sisu Berlin, 3:17:03). Die Gold-Wertung (7,4, 11,1 und 14,8 km) gewann bei den Männern Phlipp Bosch (AFRC, 2:19:25 Std.), beste Frau war Constanze Dittmann (3:33:28). Die Silber-Wertung (3,7, 7,4, 11,1 km) entschied in 1:32:01 Std. Pascal Farin von der LG Nord für sich. Bei den Frauen war Maike Hammerschmidt (LG Nord) in 1:44:47 Std. vorn. Noch etwas schneller aber war ihre erst 18-jährige Vereinskollegin Hermine Tonch, die in 1:43:00 Std. die Wertung der wU20 gewann. ***bek***

## WM-Gold für Füchse-Talente

**Bezirk** – Gold für Deutschland, Jubel bei den Füchsen: Die weibliche U16-Nationalmannschaft hat bei der erstmals ausgetragenen Handball-WM dieser Altersklasse in Marokko Geschichte geschrieben. Im Finale bezwang das DHB-Team mit Torhüterin Mercy Hacker und Rückraumspielerin Taya Nagel aus dem Füchse-Nachwuchs Ungarn mit 37:32 (17:15). . Hacker kam nach der Pause ins Tor und stärkte mit ihren Paraden die Defensive, Nagel steuerte fünf Treffer zum Finalsieg bei. In der Vorrunde hatte das Team Usbekistan, Tunesien und Mexiko bezwungen, im Halbfinale dann Russland ausgeschaltet. Mercy Hacker, die fast 40 Prozent der Würfe parierte, wurde als beste Torhüterin, Taya Nagel, die 27 Tore erzielte, als beste rechte Rückraumspielerin ins All-Star-Team gewählt. ***red***

# Ritt auf der Erfolgswelle

## Füchsinnen feiern zwei hohe Siege



Anouk Nieuwenweg glänzte mit 10 Toren gegen Mainz. Foto: bek

**Bezirk/Solingen** – Die Handballerinnen der Füchse schwimmen weiter auf der Erfolgswelle. Am vergangenen Samstag kam der Tabellenzweite der 2. Handball-Bundesliga im Topspiel beim punktgleichen Dritten HSV Solingen-Gräfrath 76 zu einem 39:34-Sieg.

Danach sah es zu Beginn ganz und gar nicht aus. Solingen traf nach Belieben, führte 3:0, 6:1, 9:3. Aber die Füchsinnen fingen sich, nach 24 Minuten war der Ausgleich (13:13) erreicht. Beim Stand von 19:14 für Berlin wurden die Seiten gewechselt. Näher als bis auf zwei Tore ließen die Füchsinnen den Gegner in der zweiten Halbzeit nicht mehr herankommen. Beste Werferin war Alissa Werle (10/5).

Eine Woche zuvor im Spitzenspiel zu Hause gegen Mainz 05 hatten die Berlinerinnen den bis dato verlustpunktfreien Spitzenreiter mit 34:24 vom Thron gestoßen. Beste Werferinnen waren Anouk Nieuwenweg (10/5) und Kreisläuferin Jonna Schaube, die acht Mal erfolgreich war.

Trainerin Susann Müller war voll des Lobes: „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, dass wir dieses Spiel auch in dieser Höhe so gestalten konnten. Aber vor der WM-Pause warten noch anspruchsvolle Spiele auf uns." Am kommenden Samstag etwa geht es um 19 Uhr in der Sporthalle Charlottenburg gegen den ESV Regensburg, eine Woche später auswärts zum TuS Lintfort. ***bek***









DRAUSSEN SPIELT DAS LEBEN ...
WIR BRINGEN SIE HIN!

Mobilitätshilfedienst Reinickendorf des Sozialverbandes
VdK Berlin-Brandenburg e.V.
Amendestraße 21 · 13409 Berlin · Telefon 030 498 57 180
mhd.bb.reinickendorf@vdk.de
www.berliner-mobilitaetshilfedienste.de

Sie sind 60 Jahre oder älter, wohnen in Ihrer eigenen Wohnung und wünschen sich Unterstützung beim Verlassen der Wohnung mit einer sicheren Begleitung? Der VdK-Mobilitätshilfedienst begleitet Sie zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Terminen & Aktivitäten aller Art.

**Unser Angebot richtet sich an:**
- mobilitätseingeschränkte Menschen ab 60 Jahren
- blinde und sehbeeinträchtigte Menschen
- Rollstuhlfahrer*innen
- Menschen, die sich unsicher, ängstlich oder isoliert fühlen

**Wir begleiten Sie zu:**
- Spaziergängen
- Arzt- und Behördenterminen
- Besuchen bei Freund*innen und Angehörigen
- kleineren Einkäufen

Berliner Mobilitätshilfedienste · BERLIN · VdK

# Reden wir übers Altwerden!

## Neue Reihe „Reinickendorfer Tischgespräche“ startet am 19.11.

**Tegel** – Mit den „Reinickendorfer Tischgesprächen“ starten die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung (RAZ) und der Chef des Restaurants „First Floor“, Christian Rahbari, eine neue Veranstaltungsreihe. Den Auftakt macht am Donnerstag, 19. November, um 19 Uhr die Frage „Senioren in Reinickendorf – wie wollen wir im Alter leben?“ Im Mittelpunkt stehen Themen, die die Menschen in unserem Bezirk unmittelbar betreffen. Weitere Gesprächsrunden folgen. Bereits im Januar geht es um Bildung und die Schulangebote im Bezirk.

Wie kann ich auch im Alter noch selbstständig in meiner Wohnung leben? Wer hilft, wenn Pflege nötig wird? Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es im Alter? Wie kann ich mich noch ehrenamtlich engagieren? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des ersten Gesprächsabends. Auch Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und finanzielle Hilfen werden angesprochen. Dabei geht es vor allem darum, welche konkreten Angebote es in Reinickendorf gibt und wo Betroffene und Angehörige Unterstützung finden.

In gemütlicher Runde an weiß gedeckten Tischen werden sich die Fachleute zunächst kurz vorstellen. Anschließend ist das Publikum mit seinen Fragen an der Reihe. Eingeladen sind nicht nur Senioren, sondern ausdrücklich auch Menschen, deren Eltern in ein Alter kommen, in dem Fragen zu Pflege, Betreuung und Unterstützung wichtig werden. Denn oft stellt sich erst im Ernstfall die Frage, an wen man sich wenden kann. Wer sich frühzeitig informiert, weiß im Bedarfsfall schon Bescheid.

Mit dabei sind unter anderem Sanja Cica vom Fachbereich Senioren im Bezirksamt, Hannah Kietzerow vom Ehrenamtsbüro Reinickendorf, Helene Böhm, Leiterin des Sozial- und Quartiersmanagements der Gesobau, Katharina Schultze, Einsamkeitsbeauftragte des Bezirksamtes und Harald Walter von der Seniorenvertretung Reinickendorf. Zugesagt haben außerdem Frau Mehrmann-Kremer, Leiterin der Tagespflege, und Marcus Becher, Leiter der Diakoniestation im EJF-Diakoniezentrum Heiligensee.




Vertreten sind auch der Pflegestützpunkt Reinickendorf, der Betreuungsdienst Home Instead und die Malteser mit ihrem Angebot „Berliner Hausbesuche“. Die Veranstaltung findet im Restaurant First Floor im Ruder Club Tegel, Gabrielenstraße 83, statt. Der Zugang ist barrierefrei. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 030 80943671 oder www.first-floor.berlin.

Wer möchte, kann den Abend schon vor Veranstaltungsbeginn bei einem Essen im Restaurant beginnen. ***hb***




# Der Lettekiez liest

## Lesefestival läuft noch bis 3. Dezember

**Reinickendorf** – Es ist wieder äußerst unterhaltsam im Lettekiez: Rund um den Franz-Neumann-Platz findet noch bis zum 3. Dezember das Lesefestival „Der Lettekiez liest“ statt. Am 14. und 15. November, jeweils von 12 bis 16 Uhr, lädt beispielsweise die Künstlerin Dorit Barnick zu ihrer Ausstellung „Eine Lebensreise in Bildern“ im M5, Markstraße 5, ein.

Am Dienstag, 17. November, 18 Uhr, liest Kerstin Ehmer aus „Heldinnen der Meere: Sechzehn Frauen und ihr Leben für die Ozeane“ ebenfalls im M5, dem Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee. Ehmer rückt in ihrer Lesung 16 mutige, pionierhafte Frauen in den Mittelpunkt, die ihr Leben dem Schutz, der Erforschung und der Rettung der Weltmeere verschrieben haben. Die Lesung wird von Gebärdensprachdolmetschern begleitet.

Am Donnerstag, 19. November, 19 Uhr, präsentiert Ulrich Schütter „Um uns die Stadt“ von Robert Seitz und Heinz Zucker in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem M5.

Am Freitag, 20. November, 18.30 Uhr, liest Moritz Matthies aus „Die Schweiz ist nicht genug; Ein Erdmännchen-Krimi“ im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36. Die wohl skurrilsten Meisterdetektive der Kriminalliteratur sind mit Band 11 zurück! Ray und Rufus, die beiden cleveren Erdmännchen aus dem Berliner Zoo, ermitteln wieder – und diesmal verschlägt es sie in die Welt der internationalen Diplomatie und Schweizer Bankgeheimnisse nach St. Moritz. Der Abend garantiert eine herrlich schräge, hochamüsante Krimilesung. ***red***




## KURZ & KNAPP

### Musikalische Andacht

**Waidmannslust** – Eine Musikalische Andacht zum Volkstrauertag veranstaltet die Kirchengemeinde der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14, am Sonntag, 15. November, 17 Uhr. Es wirken mit: Brigitta Avila und Markus Wenz (Klavier), Pfarrerin Petra Krötke (Liturgie).

### Trauergruppe

**Reinickendorf** – Eine Trauergruppe trifft sich jeden 3. Freitag im Monat im Stadtteiltreff LetteKiez, Pankower Allee 93. Sie ist ein offenes Angebot für Menschen nach einem Verlust, unabhängig davon, wie lange dieser zurückliegt. Nächster Termin: Freitag, 20. November, 14 Uhr. Anmeldung: E-Mail: stadtteiltreff@lebenswelt.de oder Tel. 97992-069.

### Volkstrauertag

**Reinickendorf** – Am 15. November gibt es drei Gedenkveranstaltungen: 11 Uhr: Kranzniederlegung an der Kriegsopfergedenkstätte am Freiheitsweg 64; 11.30 Uhr: Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in Frohnau; 12.30 Uhr: Gedenkfeier in der Invalidensiedlung am Denkmal für Oberst Wilhelm Staehle.

# Ideenwettbewerb

## 4.000 Euro für Projekte und Aktionen

**Märkisches Viertel** – Ein lebendiger Kiez lebt vom Engagement seiner Bewohner. Dieses möchte Michael Lind von Nahkauf am Senftenberger Ring mit einem Ideenwettbewerb fördern. Insgesamt 4.000 Euro stellt er bereit, fünf ausgewählte Projekte erhalten jeweils 800 Euro. Gesucht werden Ideen, die den Kiez lebenswerter machen, Menschen zusammenbringen und das Miteinander stärken. Gefragt sind kreative Projekte, Umwelt- und Bildungsangebote, Sport oder soziale Initiativen. Bewerben können sich Einrichtungen, Initiativen und engagierte Bewohner. Benötigt wird eine Beschreibung der Idee, ihrer Ziele und der geplanten Verwendung des Geldes. Einsendeschluss 30. November. Vorschläge können im Nahkauf, Senftenberger Ring 46, oder per Mail an nahkauflind@aol.de eingereicht werden. ***red***




# Spielerisch Rechnen lernen

## Verein sucht Sprach- und Mathepaten

**Tegel** – Probleme sind keine Hindernisse, sondern Herausforderungen, für die sich Lösungen finden lassen. Dieser Grundsatz prägt das Engagement von Dorothea Peichl. Ihr Anliegen ist die Bildung von Kindern. Wer schon früh Angst vor Mathematik entwickelt oder beim Lesen zurückbleibt, braucht Unterstützung, bevor daraus Lernprobleme werden.

Als Peichl 2015 in Berlin ein Angebot zur mathematischen Früherziehung vermisste, wurde sie selbst aktiv. In der Kita Letteallee gründete sie eine Gruppe Ehrenamtlicher. Gemeinsam mit der Freien Universität Berlin erarbeitete sie ein Konzept, das sie erprobten und verbesserten. Spielerisch sollten Kinder Zahlen, Mengen und Zusammenhänge entdecken und dabei Selbstvertrauen gewinnen.

Aus diesem Ansatz ist ein breiteres Engagement erwachsen: Der Verein „Bildung und Gesellschaft“ feiert sein fünfjähriges Bestehen. Mitstreiterin ist unter anderem Angelika Horn, pensionierte Lehrerin, Autorin und Märchenerzählerin. Mit weiteren Engagierten entwickelte sie ein Förderprogramm für Kinder, die beim Rechnen oder Lesen den Anschluss zu verlieren drohen. Die Idee stieß auf Resonanz: Mehrere Schulen wünschen sich inzwischen Lernpaten zur Ergänzung des Unterrichts.

Dahinter steht ein Bildungsverständnis, das weit über Schulnoten und angesammeltes Wissen hinausgeht. Bildung heißt, sich mit der Welt, der Kultur und der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und eigene Entscheidungen zu treffen. Sie befähigt Menschen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Und sie endet nicht mit dem Schulabschluss, sondern begleitet uns ein Leben lang.

Nun sucht der Verein Freiwillige. Zwei Informationsveranstaltungen finden im Ehrenamtsbüro Tegel, Großdorfstraße 16, statt: am 25. November für Sprachpaten und am 26. November für Mathepaten, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Interessenten können sich dort informieren. ***kbm***

## Kletterturm

**Märkisches Viertel** – Der Schulhof der Chamisso-Grundschule wurde für rund 1,5 Millionen Euro saniert, naturnah neugestaltet und eingeweiht. Nun gibt es einen neun Meter hohen Kletter- und Rutschturm, Sandspielflächen, Kletter-, Balancierelemente, eine Netzpyramide, Schaukeln und Trampoline. Die Kunststoff-Sportfläche wurde erneuert, ebenso der Außenbereich des Horts. Im Innenhof entstanden 81 Fahrradstellplätze. ***red***

**PFLEGE-WG HERMSDORF**
**EIN PLATZ FREI !**

Pflege-WG mit nur
8 Bewohnern in ruhiger
Lage in Berlin-Hermsdorf

· Pflegegrad 3-5
· Modernisierte Räumlichkeiten
· Ambulante pflegerische Versorgung

**Besichtigung & Kennenlernen**
gerne nach Vereinbarung

**Leitung: Frau Araya**
**Tel. 0172 381 81 86**
**www.comfortpluslebensfreude.de**



EJF
Hilfe schaffen

Diakoniezentrum Heiligensee:
Kunst- und Handwerksmarkt im Advent

Sonntag, 29. November 2026 | 12 bis 18 Uhr
11 Uhr Gottesdienst in der Mehrzweckhalle



Diakoniezentrum Heiligensee
Keilerstraße 19
13503 Berlin
Tel.: 030 4306-0

# Selbstbewusst in die S-Bahn

## Verein kein Abseits! e.V. sucht wieder ehrenamtliche Mentoren

**Bezirk** – Eine Straße überqueren, mit der S-Bahn fahren oder einen Fahrstuhl benutzen: Was für die meisten Kinder selbstverständlich ist, war es für Fatima lange nicht. Vielmehr waren solche Alltagssituationen für das Mädchen mit großen Ängsten verbunden. Erst die Unterstützung der im Mentoringprogramm des Vereins kein Abseits! e.V. ehrenamtlich tätigen Sarina brachte die Wende.

Als sich die beiden kennenlernten, war das Mädchen schüchtern und zurückgezogen. In der Schule fand es kaum Anschluss, geriet häufig in Streit und hatte Schwierigkeiten in Mathematik und Deutsch. Auch außerhalb des Klassenzimmers fehlte ihm das Selbstvertrauen. Bei gemeinsamen Spaziergängen klammerte es sich an die Hand seiner Mentorin.

Die setzte bei den Treffen mit Fatima auf Geduld und kleine Erfolgserlebnisse. Gemeinsam erkundeten sie die Umgebung, übten das Bus- und Bahnfahren und wagten sich schließlich in den gefürchteten Fahrstuhl.



**Fatima und Sabrina üben das Bahnfahren.** Foto: kein Abseits! e.V.

Der wurde schon bald zur Lieblingsattraktion des Mädchens. Und unterwegs wurde gelernt: Fahrpläne lesen, Haltestellen zählen, Wartezeiten ausrechnen. So verwandelten sich alltägliche Wege ganz nebenbei in praktische Übungen für Deutsch und Mathematik. Nach acht Monaten bewegte sich das Mädchen sicherer im Alltag, fand neue Freundschaften und ging wieder lieber zur Schule. Auch mit Konflikten konnte es besser umgehen. Seine Mutter bestätigte die positive Entwicklung.

Solche Erfahrungen möchte der Verein weiteren Kindern ermöglichen – und sucht deshalb für den nächsten Mentoringdurchgang ab Mitte November ehrenamtliche Mentoren in Reinickendorf. ***red***

i www.kein-abseits.de

ANZEIGE

Poeschke
BESTATTUNGEN

Ihre Fragen zur Bestattung – alles ist erlaubt!

Wir laden Sie zu einem Info-Nachmittag in unsere Filiale in Berlin-Tegel ein.




**Mittwoch, 25.11.2026** von 15:30 bis 17:00 Uhr
Grußdorfstraße 12 · 13507 Berlin
Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht nötig.

Wir erklären verständlich, wie eine Bestattung abläuft, welche Bestattungsarten es gibt, was man im Voraus regeln kann, worauf Angehörige achten sollten und wie man eine Bestattung wirklich persönlich gestalten kann.

www.poeschke-bestattungen.de

# Event-Location im Industrie-Denkmal

## Straßenbahndepot: Feiern in der einstigen Wagenhalle

In seinem Restaurant „Straßenbahndepot Heiligensee“ in Alt-Heiligensee 73-75 bietet René Scheike hochwertige Kochkunst. Nun hat die historische, 1913 erbaute Wagenhalle eine neue Bestimmung gefunden – nämlich Erinnerungen zu schaffen an diesem historischen Ort: Wo früher Straßenbahnen standen, gewartet und repariert wurden, ist nun eine besondere Event-Location entstanden.

„Während die Corona-Zeit eine echte Herausforderung für uns war, wurden wir danach förmlich mit Gästen überflutet“, erinnert sich der 44-Jährige. „Wir hatten viele gebuchte Veranstaltungen und mussten dafür das Restaurant für den normalen Betrieb sperren.“ Doch das sei problematisch für die Stammgäste gewesen. „Wir haben uns daraufhin entschieden, die Wagenhalle als Event-Location auszubauen.“

Der Weg dorthin war aufwendig: Die Sanierung und der Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes stellen besondere Anforderungen und waren mit erheblichem zeitlichem, planerischem und finanziellem Aufwand verbunden. „Möglich gemacht hat dies der



**René Scheike in der neuen Event-Location im „Straßenbahndepot“** Foto: fle

Eigentümer des Straßenbahndepots, der die Sanierung und den Umbau von 2022 bis 2026 realisiert und damit maßgeblich in den Erhalt dieses Stücks Heiligenseer Geschichte investiert hat“, erklärt Scheike. „Wir haben dann die fertige Halle für den Veranstaltungsbetrieb eingerichtet, unter anderem mit Tresen, Mobiliar, Beleuchtung, Musikanlage, Kühltechnik und der notwendigen gastronomischen Ausstattung.“ Auch eine Heizungsanlage und neue Dachfenster wurden eingebaut. Eine besondere Geschichte steckt in Teilen des Inventars: Es stammt aus dem ehemaligen Restaurant „Volt“ im historischen Umspannwerk in Kreuzberg. So erhält das Inventar nun in einem anderen historischen Gebäude ein zweites Leben.

Ob Weihnachtsessen oder Hochzeit, runder Geburtstag oder Firmenjubiläum, Tagungen oder Ausstellungen – in der Wagenhalle finden bis zu 100 Gäste Platz. Geplant sind jedoch auch eigene Veranstaltungen wie Weihnachtsessen, Märkte, Kunstausstellungen oder Benefizveranstaltungen. Anfragen können per Mail an event@strassenbahndepot-heiligensee.de gestellt werden.

**Infos: www.strassenbahndepot-heiligensee.de/eventhalle**



Die Apostel-Paulus-Kirche in der Wachsmuthstraße zeigt sich in der goldenen Herbstsonne von ihrer schönsten Seite. Foto: Falko Hoffmann

# Ein Ort des Glaubens und der Musik

## Apostel-Paulus-Kirche lädt zu Konzerten und zu außergewöhnlichen Gedenkfeiern

Die Apostel-Paulus-Kirche in der Wachsmuthstraße gehört zum vertrauten Bild von Hermsdorf. Mit ihrem rund 40 Meter hohen Turm ist sie schon von Weitem zu sehen. Das 1935 errichtete Gotteshaus feierte im vergangenen Jahr sein 90-jähriges Bestehen und ist bis heute ein wichtiger Ort des Glaubens, der Begegnung und des kulturellen Lebens im Ortsteil.

Neben den regelmäßigen Gottesdiensten veranstaltet die Kirchengemeinde schöne Konzerte, jährlich im November den Hermsdorfer Büchermarkt und als einzige Reinickendorfer Gemeinde den „Gedenkgottesdienst für einsam Verstorbene“. Diese mittlerweile Berliner Tradition begann 2019 mit einer Initiative aus Hermsdorf. Pfarrer Andreas Hertel und Amtsarzt Patrick Larscheid hatten erstmalig auf diese Weise in Berlin der einsam Verstorbenen gedacht und die Gedenkfeiern seither jedes Jahr am dritten Sonntag im Januar durchgeführt. Beim Gottesdienst am 18. Januar 2026 wurde an 190 Menschen erinnert, die 2025 im Bezirk behördlich bestattet worden waren. Die Namen wurden verlesen und für jeden Verstorbenen eine Kerze entzündet. Der besondere Gottesdienst findet das nächste Mal am 17. Januar 2027, 17 Uhr, im Gemeindehaus statt. „Es ist wichtig, dass auch Menschen, um die sonst niemand trauert, durch die Gedenkfeier einen würdigen Abschied bekommen“, erklärt Pfarrer Andreas Hertel.

Zwei schöne Konzerte stehen im Dezember auf dem Veranstaltungsplan: Das Weihnachtskonzert am 13. Dezember, 16 Uhr, mit dem Shanty-Chor Reinickendorf und das Adventskonzert am 19. Dezember, 17 Uhr, mit Solisten, Instrumentalisten und zwei Chören. ***hb***

## TERMINE

**MUSEUM REINICKENDORF**
Alt-Hermsdorf 35
Tel. 90294 6460
Mo bis Fr + So, 9 bis 17 Uhr
samstags und an Feiertagen geschlossen
**17. + 24. November, 15–16.30 Uhr:**
Slow Stitch – Kreativangebot für alle, die gemeinsam nähen und gestalten möchten. Eintritt frei.
**18. November, 18.30 Uhr:**
Eröffnung des Raums für Vor- und Frühgeschichte mit einem Vortrag von Dr. Ewa Dutkiewicz. Eintritt frei, Anmeldung erbeten.
**19. November, 18.30 Uhr:**
Der neue Raum für Vor- und Frühgeschichte – Podiumsgespräch mit Expertinnen über die neue Ausstellung.
**22. November, 14–15 Uhr:**
Reinickendorfs Weg von den Anfängen am Tegeler Fließ bis zur Gegenwart – Museumsführung mit Lisa Marie Freitag.
**29. November, 14–17 Uhr:**
Familiensonntag im Advent mit Wintercollagen, Rätselparcours, Töpfern und Geschichten. Eintritt frei, mit Anmeldung.

**THE BRIT-PUB**
im S-Bahnhof Hermsdorf/ Südtunnel
Tel. 01784639436
Di bis Do 18-24 Uhr
Fr und Sa 19-1 Uhr
**mittwochs, 20 Uhr:**
Live Session, Rock, Pop, Blues, Live-Musik
Eintritt frei
**21. November, 20 Uhr:**
The Brit Pub Club Voice Night 2026

**KIRCHENGEMEINDE APOSTEL-PAULUS**
Gemeindehaus
Wachsmuthstraße 25
**24. November, 16.30 Uhr:**
Berliner Puppentheater präsentiert „Die Weihnachtsgeschichte von Petterson und Findus“, Eintritt 9/1 €

**1. Dezember, 19.30 Uhr:**
Im Büchercafé: Weihnachtsbuchempfehlungen





# RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

## NACHGEFRAGT im KIEZ

### Was gefällt Ihnen an Hermsdorf?

Hermsdorf erstreckt sich über 6,1 km² und zählt 16.430 Einwohner. Mit rund 2.700 Einwohnern pro Quadratkilometer gehört der Ortsteil zu den weniger dicht besiedelten Gebieten. Er grenzt an Frohnau, Waidmannslust und Tegel an sowie an die Brandenburger Nachbargemeinde Glienicke/Nordbahn. Neben dem ausgedehnten Waldanteil mit Hundeauslaufgebiet bietet auch das Tegeler Fließ mit vielen Wanderwegen und der Touristenattraktion „Wasserbüffel" gute Erholungsmöglichkeiten. Schlagader ist die Heinsestraße parallel zu den S-Bahn-Ausgängen Nord und Süd. Die RAZ fragte auf den Straßen, was Bewohner und Passanten an Hermsdorf schätzen. ***kbm***



Ich liebe die Gegend um den Bahnhof Hermsdorf. Hier finde ich alle Einkaufsmöglichkeiten, nette Restaurants und Cafés. Vor allem wegen der fantastischen Musik und Stimmung bin ich oft im „Brit Pub". **Mario**, Spandau



Ich liebe die guten Einkaufsmöglichkeiten in der Heinsestraße und genieße es, mich nach dem Einkaufsbummel an den milden Tagen im Strandkorb eines wunderbaren Cafés verwöhnen zu lassen. **Angelika**, Hermsdorf



Fotos (4): kbm

Ich schätze an Hermsdorf das Wohnen und Leben im Grünen, die gute Anbindung an die Innenstadt und nach Tegel. Ich fahre jeden Morgen mit dem Rad meine 7-km-Runde am Fließ entlang und durch ruhige Straßen. **Hartmut**, Hermsdorf



Neben guten Einkaufsmöglichkeiten hat Hermsdorf so wunderbare Cafés, in denen sich sehr oft schnell wertvolle Gespräche mit interessanten Menschen ergeben. Hier kann ich wunderbar entschleunigen. **Mia**, Reinickendorff

# Hoffnung für die Remise

## Die Finanzierung einer Sanierung kommt in Sichtweite

**Hermsdorf** – Die Remise liegt weiter im Dornröschenschlaf. Zwar ist das Gebäude eingerüstet, doch eine Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes lässt weiter auf sich warten. Doch nun gibt es Hoffnung – durch die Kofinanzierung des Eigentümers.



**Die eingerüstete Remise in diesem Jahr.** Foto: fle

Die 1913 errichtete Remise ist in einem desolaten Zustand: Das Dach ist marode, die Schindeln teils heruntergefallen, und an manchen Stellen droht es einzubrechen. Vor mehr als 100 Jahren waren hier einmal die Pferde untergebracht, die die Handdruckspritzen-Wagen oder Drehturmleiter zogen. Im Obergeschoss mit dem hohen Giebel hat bis 1964 der Dienststellenleiter seine Dienstwohnung gehabt.

Dann stand es Jahrzehnte leer, und die Waschbären zogen ein. Eine Einrüstung schützt das Gebäude vor Wind und Wetter. So liegt es – eingehüllt in eine weiße Rüstung – weiterhin im Dornröschenschlaf. „Dabei brauchen wir es dringend für die Arbeit der Freiwilligen und auch der Jugendfeuerwehr", erklärt Andreas Schmiegel, ehemaliger Berufsfeuerwehrmann und Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen und Jungendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars.

Im vergangenen Jahr kam Bewegung in die Diskussion um das denkmalgeschützte Gebäude: Die Fördermittel aus dem Denkmalschutzsonderprogramm des Bundes zur Instandsetzung von denkmalgeschützten Gebäuden sehen nur eine Finanzierung von 50 Prozent vor. Weitere 50 Prozent müssen durch den Eigentümer kofinanziert werden. „Wir hatten eine Inaussichtstellung von 985.000 Euro, wenn die andere Hälfte als Eigenanteil des Landes über die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) kommt", erklärt Schmiegel. „Nun endlich gibt es für die andere Finanzierungshälfte in derselben Summe von 985.000 Euro die Zusage." Hier muss nun schnellstmöglich ein Antrag auf Verlängerung der Fördermittel zu stellen, sonst verfallen sie.



**Andreas Schmiegel setzt sich seit Jahren für die Sanierung der Remise ein.** Foto: fle

Insgesamt werden nach einer Kostenschätzung 4,2 Millionen Euro für eine vollständige Sanierung benötigt, und somit würde die Summe von knapp 2 Millionen Euro lediglich für eine „Sanierung light" reichen. Die Sanierung der Hülle samt Dach und Fenster könnte finanziert werden, aber keine Heizung. „Das wäre dann nichts Halbes und nichts Ganzes, und wir könnten das Gebäude nicht in dem Maße nutzen, wie wir es wollen", erklärt Schmiegel.

Die Sanierung rückt also in greifbare Nähe, auch wenn es erst einmal nur eine Grundsanierung ist. Bleibt zu hoffen, dass noch weiteres Geld zur Verfügung steht und das Gebäude in Zukunft wieder von der Freiwilligen und der Jugendfeuerwehr genutzt werden kann. ***fle***

**Schritt für Schritt zurück zur Beweglichkeit.**

**Caritas**
**Fußzentrum Berlin**

**Schmerzen beim Gehen, ein drückender Ballenzeh oder krumme Zehen schränken oft den Alltag ein.** Im Caritas Fußzentrum Berlin an der Caritas-Klinik Dominikus kümmert sich ein Team spezialisierter Fachärzt:innen um genau diese Beschwerden – mit moderner Diagnostik und individuell abgestimmter Therapie, damit Sie wieder beschwerdefrei durch den Alltag gehen können.

Sollte in Ihrem Fall eine Operation unumgänglich sein, setzen wir auf unsere Expertise in der minimalinvasiven Fußchirurgie. Viele Eingriffe lassen sich über sehr kleine Hautschnitte durchführen – das schont Ihr Gewebe und hinterlässt in der Regel kleinere Narben. Dies bietet unseren Patient:innen meist eine schnelle Rückkehr in Alltag und Beruf.

**Wir behandeln alle Erkrankungen rund um Ihren Fuß:**
- Hallux valgus (Schiefstellung der Großzehe)
- Hammer- und Krallenzehen
- Schmerzen im Vorfußbereich
- Knickfuß und andere Fußfehlstellungen
- Erkrankungen und Verletzungen von Sprunggelenk und Achillessehnen



Dr. med. Christian Scholz
Zentrumsleiter



Dr. med. Eva Shenia Deichmann
Oberärztin

Caritas-Klinik Dominikus
Berlin-Reinickendorf

**Jetzt Termin vereinbaren:**

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin
Tel. 030 4092–523
E-Mail: ambulanz.ckd@caritas-gesundheit.de



**RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF**

# Christa Nagel: Ein Leben für Kunst und Kultur

## Die Reinickendorfer Künstlerin wird am 30. November mit der Goldenen Nadel der Stadt Berlin ausgezeichnet

Eine besondere Ehrung erwartet die Reinickendorfer Künstlerin Christa Nagel: Am 30. November soll sie im Roten Rathaus mit der Goldenen Nadel der Stadt Berlin ausgezeichnet werden. Die Malerin aus dem Waldseeviertel engagiert sich seit Jahrzehnten für Kunst und Kultur – als Künstlerin, Pädagogin und ehrenamtliche Förderin.

Wer Nagel begegnet, trifft auf eine aufmerksame Beobachterin. Stets dabei ist ihr Skizzenbuch. Ob Konzert, Vortrag oder Diskussion: Was sie erlebt, hält sie unmittelbar mit dem Stift fest. So entstehen spontane Zeichnungen, die Atmosphäre und Bewegung einfangen. Musik wird bei ihr zu Linien und Formen, ein flüchtiger Eindruck zu einem bleibenden Bild - gern an einem Lieblingsort, der Humboldt-Bibliothek, wenn sie in Elke Schillings Buch „Die meisten wollen einfach mal reden" liest oder einen Vortrag dokumentiert.




**Christa Nagel in der Humboldt-Bibliothek** Foto: kbm

In ihren Gemälden und Zeichnungen spielt die Natur eine zentrale Rolle. Besonders faszinieren sie Steine, Felsen und die Spuren, die Veränderungen auf der Erdoberfläche hinterlassen. Erosion, Brüche und Schichtungen regen ihre Fantasie an. Mal zeigt sie weite Landschaften, mal einen kleinen Ausschnitt aus Gestein und Geröll.

Auch andere für Kunst zu begeistern, gehört zu ihrem Lebenswerk. Seit vielen Jahren vermittelt Christa Nagel ihr Wissen in Kursen im Kulturhaus Centre Bagatelle. Erst kürzlich beriet sie dort Besucher bei der Vernissage einer deutsch-französischen Karikaturenausstellung. 2023 waren dort ihre eigenen Arbeiten unter dem Titel „Zeichnungen – Schwarz – Weiß und ein wenig Farbe" zu sehen.

Als wichtigstes Arbeitsgebiet bezeichnet Nagel die dezentrale Kulturarbeit in Reinickendorf. Rund 30 Veranstaltungen im Jahr widmen sich bildender Kunst, Video und Film. Künstlerinnen und Künstler stellen Projekte vor, für die sie Fördermittel beantragen. Nach eigenen Angaben begutachtet Nagel 80 bis 90 Prozent der Vorhaben persönlich und berät die Antragsteller. Ihre Einschätzungen finden bei den politischen Entscheidungsträgern, die über die Förderung befinden, häufig Gehör. Seit 1991 steht sie dem Beirat für dezentrale Kulturarbeit vor.

Eine persönliche Verbindung bestand auch zur Künstlerin Hannah Höch mit der sie zusammenarbeitete. Nagel setzte sich dafür ein, dass die einzige Gemeinschaftsschule Reinickendorfs, an der sie 35 Jahre unterrichtete, passend zum künstlerischen Profil den Namen „Campus Hannah Höch" erhielt.

1943 im österreichischen Maishofen geboren, kam Christa Nagel als Schülerin nach Berlin, studierte in der Sechzigern Kunstpädagogik, bevor sie als Lehrerin, Kunsterzieherin, Fachseminarleiterin und Dozentin in der Lehrerfortbildung wirkte. Seit 1974 stellt Nagel im In- und Ausland aus. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt sie 2019 den Berliner Freiwilligen Pass. ***kbm***





# RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

ANZEIGE

## Wer entscheidet?

### Infoabend zur Patientenverfügung

Ein Unfall oder eine schwere Erkrankung kann dazu führen, dass Sie nicht mehr selbst über medizinische Behandlungen entscheiden können. Eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht schaffen Klarheit, sichern Ihre persönliche Wünsche und entlasten die Angehörigen.

Bei einem Informationsabend am Dienstag, 17. November, 17 Uhr, erläutern Dr. med. Sibylle Gebauer, Chefärztin der Geriatrie, und Dr. Bültmann, Chefarzt der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, wie Sie Ihre Wünsche verbindlich festhalten, wer im Ernstfall Entscheidungen trifft, und was geschieht, wenn keine Vorsorge getroffen wurde. Im Anschluss an den Vortrag beantworten die Fachleute gern die persönlichen Fragen der Anwesenden.

Ort: Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30

Aufgrund begrenzter Plätze wird um eine Anmeldung mit dem Stichwort „Verfügung" unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an geriatrie.ckd@caritas-gesundheit.de gebeten.

ANZEIGE

## Schmerz in Hüfte & Knie

### Welche Therapieoptionen sind sinnvoll?

Schmerzen in Hüfte oder Knie können den Alltag erheblich einschränken. Ursachen sind häufig Verschleiß, Fehlstellungen, Verletzungen oder entzündliche Erkrankungen. Doch nicht jede Beschwerde erfordert sofort eine Operation – moderne Medizin bietet heute vielfältige, individuelle Behandlungsmöglichkeiten.

Bei einem „Medizinischen Informationsabend" informiert Dr. med. Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Leiter des Caritas Hüftzentrums Reinickendorf, verständlich und praxisnah über typische Ursachen von Hüft- und Knieschmerzen, aktuelle konservative Therapien und zeitgemäße operative Verfahren. Ziel der Veranstaltung ist es, Orientierung zu geben und aufzuzeigen, welche Therapieoptionen sinnvoll und realistisch sind – für mehr Mobilität und Lebensqualität.

Der Infoabend findet am Dienstag, 24. November, 17 Uhr, in der Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30, statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# Schnelleres Internet im Kiez

## Telekom baut ein Glasfasernetz für 5.000 Hernsdorfer Haushalte

Die Telekom baut in Hermsdorf ein Glasfasernetz für 5.000 Haushalte und Unternehmen. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr. Das neue Glasfasernetz bringt höhere Geschwindigkeiten bis 2000 Megabit pro Sekunde und ist besonders verlässlich.

Mit dem Glasfaseranschluss ist das heimische WLAN so stabil, dass mehrere Personen gleichzeitig digital lernen und arbeiten, surfen, streamen und spielen können. Schon heute hat jeder Haushalt durchschnittlich mehr als zehn internetfähige Geräte – Tendenz steigend.

„Der Glasfaseranschluss kommt nicht von allein ins Haus. Solange die Bagger in Hermsdorf im Einsatz sind, ist der Hausanschluss mit der Buchung eines Glasfasertarifs kostenfrei. Wer sich nachträglich entscheidet, muss mit neuen Baustellen und Kosten von rund 1.000 Euro rechnen. Es lohnt sich also, jetzt schon dabei zu sein", sagt Stefanie Thiele, Regionalmanagerin der Telekom. Wer zur Miete wohnt, muss lediglich einen Glasfasertarif buchen: www.telekom.de/berlin. Die Telekom kümmert sich um die Absprache mit dem Immobilienbesitzer, denn diese müssen ihre Zustimmung geben. Auch Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern bekommen den Hausanschluss kostenfrei, wenn sie einen Tarif buchen. Mehrfamilienhäuser ab drei Wohneinheiten bekommen in der Regel den Hausanschluss mit Zustimmung des Eigentümers kostenlos – für die Nutzung des Internets brauchen die jeweiligen Parteien anschließend eine Tarifbuchung. Das Unternehmen wird alle Eigentümer, Hausverwalter und Wohnungswirtschaften anschreiben. ***red***




Foto: Telekom

**Die Bauarbeiten starten im Frühjahr 2027.** Foto: Telekom

## Besser rollen

Die Fahrbahn der Straße Alt-Hermsdorf nördlich der Kreuzung Almutstraße/Seebadstraße wird vom bezirklichen Straßen- und Grünflächenamt auf einer Fläche von rund 900 Quadratmetern erneuert. Die Arbeiten dauern etwa acht Wochen, die Fahrbahn wird gesperrt. Die Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken ist nicht möglich. Die Baukosten betragen rund 274.000 Euro. ***red***

## Heizung gucken

Am bundesweiten „Tag des offenen Heizungskellers" am 21. November öffnet auch eine Wohnung in Hermsdorf ihre Türen. Dort wird dann eine Wärmepumpe in einem Altbau vorgestellt. Los geht es um 11 Uhr, die genaue Adresse gibt es nach Anmeldung per E-Mail an lust@bund-berlin.de Kompetente Gesprächspartner stehen den Besuchern Rede und Antwort. ***red***

## Tödlicher Unfall

Am Freitagnachmittag, 6. November, ist ein 87 Jahre alter Autofahrer auf der Frohnauer Straße tödlich verunglückt. Sein Wagen kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer wurde eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Laut Polizei könnte er bereits vor dem Aufprall bewusstlos gewesen sein. ***red***







## Sterbebegleitung im Caritas-Hospiz

Das Caritas-Hospiz Katharinenhaus in der Kurhausstraße 30 unterstützt und begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen, ermöglicht ihnen ein friedliches Sterben. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter auch für die Angehörigen da. Aufgenommen werden Menschen, die unter einer Erkrankung leiden, die fortschreitend verläuft und bereits ein spätes Stadium erreicht hat, bei der eine Heilung ausgeschlossen ist und nur palliativ-medizinische Behandlung möglich ist oder vom Patienten erwünscht ist, und die lediglich eine begrenzte Lebenserwartung von Wochen oder wenigen Monaten haben. Anmeldung für einen Platz im Hospiz: Tel. 31 49 19 44 (Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr) ***red***



## s'm KIEZ: HERMSDORF

# Wohnen statt japanisch essen

### Sushi-Haus und Weiße Villa am S-Bahnhof werden abgerissen




**Noch steht das alte Sushi-Haus, aber noch in diesem Jahr soll es abgerissen werden.** Foto: Falko Hoffmann

An der Nordseite des S-Bahnhofs Hermsdorf am Waldseeweg/Ecke Schlossstraße stehen seit Jahren zwei Gebäude leer. Bis Ende dieses Jahres aber sollen die weiße Villa, die einst das Hermsdorfer Kino beherbergte und das frühere Sushi-Restaurant, abgerissen werden.

Die Bauherrengemeinschaft „Jardin Hermsdorf" wird stattdessen auf 3.300 Quadratmetern Wohnfläche zwei Neubauten mit insgesamt 44 barrierefreien Eigentumswohnungen, dazu 24 Stellplätze in einer Tiefgarage errichten. Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern auf 50 bis 90 qm sollen entstehen, jeweils mit großem Balkon oder Terrasse. Dazu kommen ein Geneinschaftsgarten mit Sauna, zwei Dachterrassen, ein Gemeinschaftsraum, ein Gästebereich, Werkstatt, Wäschekeller und Fitnessbereich.

Mehr als die Hälfte der Wohnungen ist schon vergeben, die Gemeinschaft wird bereits gepflegt. Erst vor ein paar Tagen räumten die künftigen Nachbarn den Garten auf und veranstalteten ein gemeinsames Grillen. Im ersten Quartal soll der Neubau beginnen. Bezugsfertig sollen die Wohnungen bis Ende 2028 sein. An einem Infostand auf dem Hermsdorfer Wochenmarkt kann man sich freitags von 10 bis 13 Uhr über das Projekt informieren. ***red***

ANZEIGE

# Klare Sicht ohne Brille

### Ein Erfahrungsbericht von Karin-Brigitte Mademann




Foto: Augentagesklinik Glienicke

**Die Augentagesklinik befindet sich direkt an der B96.**

Irgendwann fragen sich viele Leute: Reicht meine Brille noch für optimales Sehen? Auch mich erwischte es. Mein Augenarzt verordnete immer stärkere Gläser. Beim Autofahren störte mich nachts zunehmend das Blendlicht, tagsüber wurde die Sicht verschwommener. Dann die Diagnose: Grauer Star. „Das bekommen doch nur alte Menschen", dachte ich und fragte überall herum. Erstaunlich viele Bekannte hatten bereits einen Eingriff hinter sich. Positives hörte ich über die Augentagesklinik Oranienburg. Gut – für mich kam „Glienicke" infrage. Beim Beratungstermin überzeugten mich die freundliche Atmosphäre und die gründliche Untersuchung. Am Operationstag war ich trotzdem nervös. Die Narkoseärztin erklärte mir die Kurznarkose und nach einer kleinen Spritze in die Armbeuge schlief ich ein. Beim Aufwachen musste ich lachen: Mehrere Patienten lagen wie ich mit blauer Schutzkleidung im bequemen „Fernseh-Sessel" – schlafend oder erwachend. Eine Mitarbeiterin begleitete mich dann zum Wartebereich, wo mein informierter Abholdienst wartete.

Nach vielen Jahren mit Brille: Klare Sicht ohne! Ein völlig neues Lebensgefühl! Drei Monate später folgte das zweite Auge. Heute bin ich sehr glücklich und frage mich, warum ich den Eingriff so lange hinausgeschoben habe. Wie es in meinem Lieblingsfilm heißt: „Besser spät als nie!"

**Augentagesklinik Glienicke**
**Oranienburger Chaussee 31-33**
**16548 Glienicke/Nordbahn**
**Tel. 033056 78 39 39**
**www.augentagesklinik-glienicke.de**






## AUSLAGESTELLEN (AUSZUG)

**Waldseeapotheke**
Berliner Straße 41
**Kleider Klinik**
Fellbacher Straße 3
**Görs Fleischerei**
Fellbacher Straße 30
**Weinladen Schmidt**
Heinsestraße 30
**Leuchtturm Apotheke**
Heinsestraße 32-34
**Konditorei Laufer**
Heinsestraße 37
Wachsmuthstraße 18,
Seebadstraße 32
**Arzpraxis Dr. Teicher**
Heinsestraße 38
**Berliner Sparkasse**
Heinsestraße 38-40
**China-Restaurant**
Heinsestraße 42
**REWE City**
Heinsestraße 46
**EDEKA Rübel**
Hohefeldstraße 19A
**Caritas Sozialstation**
Kurhausstraße 30-34
**Ev. Kirchengemeinde**
Wachsmuthstraße 25
**Dominikus Krankenhaus**
Kurhausstraße 30
**Café Zeitgenuss**
Waldseeweg 7-9
**Hermsdorfer Backstube**
Hermsdorfer Damm 96
**Hermsdorfer Apotheke**
Glienicker Straße 6
**Getränke Hoffmann**
Hermsdorfer Damm 80
**Foto Vizyon**
Heinsestraße 42




# Nur mal Positives hier!

Wir fragen SIE

## Wo ist es besser geworden, wo schöner?

**Bezirk** – Erinnern Sie sich an Peter Bartel? Im Januar verhalfen der damals 82-Jährige mit vielen anderen engagierten Reinickendorfern unserem Bezirk zum Sieg: Er spendete 100 Kaffeepäckchen für die Kältehilfe. Unser Bezirk gewann mit 5.822 gesammelten Päckchen die berlinweite Kaffeewette zum dritten Mal in Folge.



**Peter Bartel engagiert sich an vielen Stellen im Bezirk.** Foto: bek

Viele solcher Geschichten gibt es zu erzählen. Nur machen wir das viel zu selten und rücken stattdessen eher die negativen Schlagzeilen in den Vordergrund: Bäume werden ohne ersichtlichen Grund gefällt, Straßen nicht repariert und Schulen nicht saniert. Bauarbeiten dauern länger als geplant, die Verwaltung sieht sich nicht als Dienstleister und auf einen Arzttermin beim Facharzt wartet mancher monatelang.

Doch was ist mit den positiven Meldungen? Wir bei der RAZ finden sie ziemlich oft und berichten Ihnen davon. Wir erzählen von Reinickendorfern, die ehrenamtlich für andere da sind – in Sportvereinen, Kulturhäusern, Seniorentreffs und sozialen Einrichtungen. Wir informieren Sie, wenn sich neue Unternehmen gründen, Geschäfte eröffnen und die Bezirksverwaltung gute Einfälle hat; wo Schulhöfe neu gestaltet, Sportanlagen saniert werden und kulturell etwas los ist.

Nun fragen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser: Was ist Ihnen in unserem Bezirk in diesem Jahr besonders positiv aufgefallen? Wo ist unser Reinickendorf wieder ein Stück schöner geworden? Und worüber haben Sie sich so richtig gefreut? Lassen Sie es uns wissen! In unserer Ausgabe am 10. Dezember werden wir Ihnen auf einigen Seiten ausschließlich schöne Geschichten servieren. Schreiben Sie bitte an: **redaktion_RAZ@RAZ-Zeitung.de** ***hb***

# Sieben Monate in Tegel

**HISTORISCHES** Carl von Ossietzky saß 1932 in der Strafanstalt ein

**Tegel** – „Für den Frieden schrieb er, für den Frieden lebte er, für den Frieden ging er ins Gefängnis, für den Frieden wurde er gekrönt, für den Frieden starb er." Diese Worte von Lion Feuchtwanger stehen auf einer Gedenktafel an der JVA Tegel – und sie gelten Carl von Ossietzky. Am 23. November jährt sich die Verleihung des Friedensnobelpreises an einen der bedeutendsten politischen Publizisten der Weimarer Republik zum 90. Mal.



Foto: (c)Bundesarchiv, Bild 183-B0527-0001-861

**Carl von Ossietzky (m.) bei seinem Haftantritt in Tegel.**

Der 1899 in Hamburg geborene von Ossietzky siedelte mit seiner britischen Ehefrau mit indischen Wurzel, Maud-Lichfield-Woods, nach dem 1. Weltkrieg nach Berlin um, wo er im August 1919 die Stelle als Generalsekretär der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG) antrat. Ab 1920 schrieb er als Journalist für die Berliner Volks-Zeitung.

Nach einem Intermezzo bei der politischen Wochenschrift „Tage-Buch" war von Ossietzky ab Anfang 1926 als ständiger Mitarbeiter der linksliberalen Wochenzeitschrift „Die Weltbühne" tätig. Im Oktober 1927 übernahm er deren Leitung.

Von Ossietzky wohnte in Wilmersdorf, ab 1928 in Friedenau. Die Verbindungen zum Fuchsbezirk waren dagegen unerfreulicher Natur: Für einen 1929 in der „Weltbühne" erschienenen Artikel, der die geheime Wiederaufrüstung der deutschen Reichswehr aufdeckte, wurde von Ossietzky vom Leipziger Reichsgericht als verantwortlicher Herausgeber wegen des „Verrats militärischer Geheimnisse" zu eineinhalb Jahren Haft verurteilt.

Die trat er am 10. Mai 1932 in der Strafanstalt Tegel an. Aus eineinhalb Jahren wurden sieben Monate: Im Rahmen einer Weihnachtsamnestie des Reichspräsidenten von Hindenburg wurde von Ossietzky am 22. Dezember 1932 vorzeitig aus der Strafanstalt Tegel entlassen.

Doch nach dem Reichstagsbrand in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar 1933 wurde er von den gerade an die Macht gekommenden Nationalsozialisten erneut verhaftet. Am 6. April 1933 wurde er in das ehemalige Zuchthaus Sonnenburg an der Oder verlegt, wo er schwersten Misshandlungen durch das SA-Personal ausgesetzt war. Im Februar 1934 wurde er in das KZ Esterwegen im nördlichen Emsland deportiert.

Aus nach dem 1. Weltkrieg entstandenenen Friedensorganisationen kristallisierte sich eine internationale Bewegung heraus, die sich für eine Verleihung des Friedensnobelpreises an Carl von Ossietzky einsetzte. Da sich die Nazis 1936 der Welt als Veranstalter der Olympischen Spiele in einem positiven Licht präsentieren wollten, versuchte Hermann Göring, von Ossietzky durch die Zusicherung von Freiheit und einer monatlichen Rente von 500 Reichsmark zur Ablehnung des Nobelpreises zu bewegen, was dieser jedoch ablehnte. Die öffentliche Aufmerksamkeit führte schließlich dazu, dass Göring am 27. Mai 1936 die Freilassung des schwer gefolterten und inzwischen an einer offenen Tuberkulose erkrankten von Ossietzky aus dem KZ Esterwegen veranlasste. Am 23. November 1936 wurde ihm der Friedensnobelpreis für das Jahr 1935 verliehen, dessen persönliche Annahme in Oslo ihm jedoch von den Nazis verweigert wurde. Kurz darauf wurde er in das Krankenhaus Nordend in Hohenschönhausen verlegt, wo er am 4. Mai 1938 verstarb.

***Dr. Wilfried Kunstmann***

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht**

Wir, das MVZ blikk Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD
by evidia Gruppe

**Stellenbeschreibung:**

| | |
|---|---|
| WER | MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung |
| WANN | ab sofort |
| AUFGABEN | Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden) |
| ANFORDERUNG | Spaß am Umgang mit Menschen<br>zeitliche Flexibilität |
| IHRE VORTEILE | interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen<br>Fortbildungen auf Wunsch möglich |

**Über uns:**

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Sciarrotta (gern auch per Mail an Nina.Sciarrotta@evidia.de)

**MVZ blikk Radiologisches Zentrum Nord**
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

# ELLA LIEBT DICH!

## Dein neues Radio
für Jazz, Soul und Blues



## KOLUMNE

# RotRotGrün rockt Berlin: Haben wir jetzt den Salat?

*„In euren Menschen-Rathäusern war die letzten Wochen ja ganz schön was los: Kräftigen Zoff gab's in der konstituierenden Sitzung bei den Fuchsbezirks-Verordneten. Hatte doch im Vorfeld CDU-Kreischef Marvin Schulz angekündigt, dass ein gemäßigter AfD-Kandidat Bezirksstadtrat und damit stellvertretender Bürgermeister werden soll."* – „Gerüchteweise soll sich daraufhin sogar unser Kanzler eingeschaltet und den rebellischen Marvin zwecks Partei-Disziplinierung im Sinne der Brandmauer in die Konrad-Adenauer-Stiftung zitiert haben. Eine Ebene höher auf Landesebene knirscht es ebenfalls kräftig. Bei Elif Eralp, Berlins möchtegern-Kandidatin zum Amt der Regierenden Bürgermeisterin, sind nach den Spiegel-Enthüllungen die Zweifel an Programm und ihrer Eignung als Person gewiss nicht kleiner geworden."

*„Hauptsache ihr Menschen seid nicht so arglos naiv wie der brasilianische Maurer Edimar Martins. Der 49-jährige hat all seine Habseligkeiten verkauft und jede Menge Geld an seine Traumfrau Jessica überwiesen. Dumm nur, dass Jessica nicht aus Fleisch und Blut, sondern lediglich KI-generiert war."*

„Von Wunschvorstellungen und Träumen lebte auch Europas größte Sexmesse „Venus" im Oktober unterm Funkturm." – *„Venus*



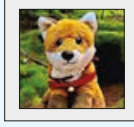
KI-Bildmontage: du

**Es ist angerichtet. Auch mit den richtigen Zutaten?**

*im Schafspelz?"* – „Eher im Schlafpelz. Diese Erotik -und Lifestylemesse hat bei Eintrittspreisen von über 50 Euro im Laufe der Jahre erheblich an Strahlkraft eingebüßt." – *„Hauptsache nicht im Fuchspelz!"* – „Jedenfalls strahlten dort manche unserer menschlichen Hilfskräfte und Putzfrauen mehr Attraktivität aus als die offiziellen Catwalk-Akteurinnen und vereinzelt Akteure."

„Apropos Akteur:‚Ich habe nicht die Absicht, der Liebling der Nation zu werden'. Würde er nicht kämpfen, wären seine Umfragewerte besser, tönt Deutschlands-Oberhäuptling Merz." – *„Seine Werte wären indes noch besser, wenn er endlich zurücktreten würde!"* – „Stattdessen wolle er dieses Land so auf Kurs zu bringen, dass die junge Generation wieder eine vernünftige Perspektive bekommt." – *„Wer's glaubt, wird selig."* – „Jedenfalls haben unkritische Nachplapper-Medien inzwischen professionelle Konkurrenz bekommen. Es formiert sich wie zu Urzeiten der taz-Gründung längst eine Gegenöffentlichkeit. Professionelle Portale wie The Pioneer, Cicero und nicht zuletzt NIUS zeigen, dass‚die Äcker des Unmuts nicht nur mehr nachts bestellt' werden. Lautstark weiß sich auch der frisch ins Abgeordnetenhaus gewählte Tegel-Fan Felix Schönebeck zu artikulieren. Er kritisiert, dass wegen ein paar Meter fehlenden Leitplanken die A111-Abfahrt an der Seidelstraße immer noch gesperrt bleibt, obwohl die neue U6-Brücke längst fertiggestellt ist" – *„Da wird die Leitplanke zur Leidplanke. Wenn sich demnach politische Wirrness von RotRotGrün mit Unfähigkeit von euch Menschen paaren, bekommen wir noch jede Menge Stoff für weitere Kolumnen. Ich bleibe vorsichtshalber schon mal auf deiner Schulter sitzen, um aktuell auf deinem Bildschirm mitlesen zu können. Mein Fuchswald kann auch eine Weile ohne mich auskommen."*

***Füchslichst Ihr Reineke F. und Mitstreiter***



*Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reinicke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.*

# QR-Code statt Foto

**KULTUR** Vorläufige Einigung im Streit um abgehängtes Bild



**In der Fotoserie „Lüderitz" von Tim Gassauer fehlt ein Bild – an dessen Stelle hängt nun ein QR-Code neben dem Büro des Bezirksbürgermeisters.** Foto: Claudia Kursawe

**Wittenau** – „Ist die Kunst in unserem Rathaus noch frei?" titelte die RAZ in ihrer Ausgabe am 8. Oktober. Es ging um ein Bild des Künstlers Tim Gassauer, das in der Rathausgalerie direkt neben dem Büro der Bezirksbürgermeisterin hing und kurzerhand, ohne den Künstler zu informieren, von „Verantwortlichen im Rathaus" abgehängt worden war. Das Foto zeigt zwei Turnerinnen im Jahr 1939; im Hintergrund wehen Hakenkreuzfahnen.

Der Vorstand des Kunstvereins Centre Bagatelle, der Organisator der Ausstellung „Förderpreis Junge Kunst", und der Künstler versuchten seitdem mit der damaligen Bezirksbürgermeisterin Demirbüken-Wegner und dem früheren Kulturstadtrat, Harald Muschner, eine Lösung zu finden, damit das Bild wieder an seinen Platz kommt.

Nun ist es zu einer vorläufigen Einigung gekommen. Anstelle des umstrittenen Bildes hängt nun ein QR-Code. Er verweist auf die Webseite von Tim Gassauer, wo das historische Foto innerhalb seiner Fotoserie „Lüderitz" zu sehen ist. Zusätzlich wurde das dazugehörende Fotobuch wieder zur Einsicht ausgelegt (auch dieses war entfernt worden). „Nun können sich Interessierte über den Hintergrund des Fotografie-Projektes, das auf die Verbindung zwischen Kolonialismus und NS-Unrecht hinweist, informieren", erläutert Claudia Kursawe Sprecherin des Kunstvereins Centre Bagatelle.

In der Laudatio der Preisverleihung sagte die Kunsthistorikerin Dr. Almut Cornelia Hüfler: „Was auf den ersten Blick schön und malerisch erscheinen mag, entfaltet gerade in der Gegenüberstellung der verschiedenen historischen Ebenen eine erschreckende Aktualität und provoziert immer wieder dringend nötige Gespräche: An was will man sich erinnern, an was will man wie erinnert werden, was haben wir kollektiv verdrängt und ausgeblendet, was hält man aus? Was darf in der Kunst sichtbar gemacht werden, was nicht? Durch das Abhängen eines der Bilder kurz vor der Eröffnung hat die Installation eine völlig unerwartete, zusätzliche Brisanz bekommen. Dieser Akt des Eingreifens von höherer Stelle gehört nun unweigerlich auch zur Geschichte dieser Arbeit."

Die Ausstellung „Förderpreis Junge Kunst" mit insgesamt neun nominierten Talenten aus der Berliner Kunstszene ist eine Zusammenarbeit des Kunstvereins Centre Bagatelle mit den Kommunalen Galerien Reinickendorf. Am 8. Januar 2027 wird es um 18 Uhr in der Kommunalen Galerie im Rathaus ein Künstlergespräch mit den Preisträger Minu Park (1. Preis), Rebekka Benzenberg und Tim Gassauer (Auszeichnungen) geben. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung Förderpreis Junge Kunst 2026 ist bis zum 15. Januar 2027 zu sehen. ***hb***

# „Herz im Kiez" mit eigenem Laden

**GESELLSCHAFT** Kinderkleidung und Spielzeug aus zweiter Hand

**Märkisches Viertel** – Kürzlich startete die Nachbarschaftsinitiative „Herz im Kiez" in die zweite Runde – diesmal im eigenen Pop-up Laden „Herz im Kiez" in der Finsterwalder Straße 33.

Die Pop-up-Aktion, bei der gut erhaltene Kinderkleidung ein zweites Leben bekommt, wurde von Audrey Jim-Onougou und Madlyn Marzahn, zwei Müttern aus dem MV, ins Leben gerufen. Sie wollten einerseits nachhaltig mit Kleidung umgehen und andererseits die Kinder mit der passenden Kleidung bestücken, deren Familien sich das nicht leisten können. Die beiden Frauen gründeten das Projekt „Herz im Kiez" in Zusammenarbeit mit BENN und der Gesobau.

Was zuvor in der Viertelbox geschah, ist nun in ihrem




**Audrey Jim-Onougou und Madlyn Marzahn in ihrem neuen Laden** Foto: fle

Laden an der Finsterwalder Straße 33 möglich: vorerst bis zum 31. März 2027 montags, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr. Angeboten werden Kinderkleidung, Kinderschuhe und Spielzeug. Spenden in gutem Zustand können direkt im Laden abgegeben werden. ***fle***

# Wenn nebenan das Nashorn grast

**KULTUR** „Theater im LabSaal“ bringt Ionescos Klassiker „Die Nashörner“ nach Lübars

**Lübars** – Sie sitzen im Straßencafé, der Kaffee dampft, und plötzlich donnert ein Nashorn vorbei. Kein Grund zur Sorge? Das sehen bald immer weniger Menschen so. Vom 20. bis 22. November verwandelt sich der LabSaal, Alt-Lübars 8, in eine Kleinstadt, in der die Vernunft einen schweren Stand hat.

Es beginnt alles ganz gewöhnlich: Leute sitzen entspannt vor einem Café, man plaudert, man streitet über Nichtigkeiten. Dann rast ein Rhinozeros über den Bürgersteig. Erst herrscht Empörung, dann Gewöhnung. Und schließlich werden aus den Nachbarn selbst Nashörner. Eugène Ionescos „Die Nashörner“ gehört seit seiner Uraufführung 1959 zu den berühmtesten Werken des Absurden Theaters

Ionesco erzählt, wie sich eine ganze Stadt Stück für Stück in Dickhäuter verwandelt. Nur der Büroangestellte Behringer bleibt Mensch. Er ist weder besonders klug noch besonders mutig, eher ängstlich, unpünktlich und mit sich selbst nicht im Reinen. Ausgerechnet das bewahrt ihn davor, sich der Herde anzuschließen. Wer dann als Letzter übrigbleibt, wird zum Außenseiter, und diese Rolle ist schwer auszuhalten.



**Was ist hier denn los? Auf der Bühne in Lübars verwandeln sich die Menschen zu trampelnden und schnaufenden Nashörnern.** Foto: Barbara Thiele

Eugène Ionesco erlebte als junger Mann in den 1930er-Jahren, wie sich Menschen in seinem Umfeld für den Faschismus begeisterten. Doch er ließ die Deutung des Stücks bewusst offen: Es überzeichnet, bis Mechanismen sichtbar werden, die jeder kennt. Mitlaufen ist eben bequemer als Widerstehen. Und wer heute Mode, Meinung und Lebensstil für frei gewählt hält, darf sich nach dem Theaterabend ruhig fragen: Stimmt das wirklich?

Hinter dem Projekt steht eine Gruppe von derzeit 15 Amateurschauspielern. Sie sind Darsteller, Bühnenbauer, Kostümschneider und manchmal auch Putzkolonne in einer Person. Im vergangenen Jahr begeisterte die Truppe mit „Die Veilchen“, davor wagte sie sich an die antike Komödie „Die Vögel“. Auch diesmal setzt sie auf Komik und bewährte Livemusik.

Regisseurin Regina Szur, Studienrätin für „Darstellendes Spiel“ und erfahrene Theatermacherin, wollte dieses Stück unbedingt. „Unsere Welt ist derzeit so voller Absurditäten, dass das Theater so abstrus gar nicht mehr wirkt“, sagt sie. Ganz ohne Widerstand ging die Wahl allerdings nicht durch: Einige im Ensemble fanden zunächst wenig Gefallen an dem Stoff und fragten nach Alternativen. Szur setzte sich durch, und im Lauf der Proben verstummten die Zweifel. Am Ende war das ganze Ensemble begeistert. Das Original ist lang und lastet vor allem auf den Hauptrollen. Deshalb hat die Gruppe gekürzt und die Figuren neu zugeschnitten, bleibt aber nah am Text. Anspielungen auf die Gegenwart gibt es bewusst nicht. Das Publikum soll selbst entscheiden, was die Nashörner für es bedeuten.

Die Aufführungen finden am 20. und 21. November, 19 Uhr, und am Sonntag, 22. November, 17 Uhr, statt. Tickets kosten von 12 bis 16 Euro und sind online über www.labsaal.de oder telefonisch unter 4110 75 75 zu erwerben. ***Anja Jönsson***

## Spenden für die Ukraine

**Tegel** – Die Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde sammelt auch in diesem Jahr wieder Sachspenden für die Ukraine-Hilfe Lobetal. Die Spenden können am Sonntag, 15. November, 12 bis 14 Uhr, im Gemeindehaus in Alt-Tegel, Alt Tegel 39, abgegeben werden. benötigt werden: original verpackte, lange haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, medizinische Hilfsmittel und Schulmaterial. Nicht gesammelt werden Kleidung und Spielzeug. „Schön wäre es auch, wenn besonders für die Kinder kleine weihnachtliche Päckchen (Schuhkartongröße) gepackt werden könnten mit Süßwaren, Schulbedarf und vielleicht einer Überraschung“, sagt Diakon Jens Schmitz. Auf die Päckchen sollten die ungefähre Altersgruppe notiert und wegen der Zollkontrolle nicht zugeklebt werden. Die Gemeinde bringt die Spenden am 16. November nach Lobetal bei Bernau. Von dort aus fährt regelmäßig ein Lkw mit den Spenden in die Ukraine. ***red***

tipBerlin




JETZT IM HANDEL

oder versandkostenfrei bestellen:
***tip-berlin.de/schule***

**Der Guide für den Berliner Bildungsdschungel**

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

# Wenn Dein Darm zum Rundgang lädt ...

**GESUNDHEIT** Am „Tag der Darmgesundheit“ Ende Oktober drehte sich alles um Proktologie & Co.




**Schweigen ist Schrott – Reden ist Gold: Vivantes-Experte Dr. med. Till Lunenburg und Kollegin** Fotos: du

**Tegel** – „Am Arsch isses duster“, so schnoddert die Berliner Schnauze über die dunklen unteren Gefilde quasi auf der Rückseite des Mondes. Sichtbarkeit und Zugang, verschaffte hingegen das Vivantes-Darmkrebszentrum zum „Tag der Darmgesundheit“ vorletzten Samstag in den Hallen am Borsigturm.

Im Zentrum machte sich ein begehbarer Darm breit, der im gekrümmt-rötlichen Halbdunkel eine Innenansicht in dieses verschmähte Organ bot. Unter dem Motto „Lass uns mal über Darmgesundheit reden“ sprachen Vivantes-Experten unter Dr. med. Till Lunenburg und Dr. med. Bernd von Lampe vor allem Vorsorge und Behandlung als Kernthemen an. So beispielsweise: Wie bleibt der Darm gesund? Welche Rolle spielen Ernährung und Bewegung? Was ermöglichen moderne Diagnose- und Behandlungsverfahren? Und warum sind vor allem Darm-Spiegelungen ab 50 so wichtig?

Statement Dr. Till Lunenburg: „Wir müssen leider viel zu oft operieren, weil die Leute nicht zur Darmspiegelung gehen.“ Die Diagnose Darmkrebs, auch als Kolon- oder Rektumkarzinom bezeichnet, löst bei Betroffenen und Angehörigen Verunsicherung und Ängste aus. Aber selbst dann stehen bei frühzeitiger Erkennung die Heilungschancen nicht schlecht. Individualisierte Medizin umfasst Diagnostik, Therapie, Nachbehandlung plus Nachsorge. Dabei ist es den Vivantes-Teamern wichtig, ihre Patienten nicht nur fachlich-kompetent auf aktuellen Stand zu behandeln, sondern auch menschlich zu begleiten.

So erhielten die Borsig-Besucher reichlich Gelegenheit, sich direkt mit Experten auszutauschen. Original Operations-Roboter ermöglichten Einblicke in moderne, minimalinvasive Operationsverfahren wie beim DaVinci-OP-System.

Auch über die Veranstaltung hinaus setzt sich Vivantes dafür ein, das für nicht wenige anrüchige Thema Darmgesundheit aus der Tabuzone zu holen. Selbstredend wurde die Aktion vom Förderverein Humboldt Klinikum unterstützt; Claudia Skrobek-Angerer und ihr Mann traten als engagierte Vereins-Botschafter auf.

Die Podcast-Folge „Tabu trifft Realität: Darmgesundheit ungefiltert“ aus der dritten Staffel des Vivantes-Podcasts „Echt krank?!“ greift das Thema auf und spricht barrierefrei über koloproktologische Erkrankungen.

Zurück in die Borsighallen: Die in den wuseligen Mittagsstunden eher mäßig besuchte Aktionsfläche zeigte, dass noch erhebliche Berührungsängste zu überwinden sind. Wer sich im Nachhinein informieren möchte, findet mehr auf der Vivantes Website. Dort versucht das Team, mehr Licht ins eingangs erwähnte Dusterdunkel zu bringen. ***du***

Podcasts: https://echt-krank.podigee.io/s3e5-koloproktologie (Staffel 3, Folge 5)



**Licht ins Darmdunkel gebracht: Sporttherapeutin Jenny Scheffler**

100 Jahre Metropolis

Neue Siebdruckedition




Siebdrucke (Format 35x50 cm) von Tine Fetz und Tim Dinter
Limitiert auf je 100 Exemplare, signiert und nummeriert
Preis: Einzeldruck 65€, beide Drucke zusammen 100€
Exklusiv im tipBerlin-Shop: **https://www.tip-berlin.de/metropolis**

tipBerlin

# Musikgenüsse im Lutherhaus und in der Dorfkirche

**KULTUR** Der Pianist und Solorepetitor Yury Ilinov hat die „KlangBrücken“ initiiert – Ukraine-Musikfest am 15. 11.

**Reinickendorf** – Ein umtriebiger Mann ist dieser Yury Ilinov. Von Hause aus Pianist, in Petersburg hat er auch schon mal den zweiten Preis bei einem renommierten Wettbewerb errungen: Dann zog es ihn aber doch eher zum Dirigat, und die Umstände im russischen Wolgograd behagten ihm schon gleich gar nicht mehr. So wechselte er 2016 ins bulgarische Russe, später in die Hauptstadt Sofia. Hier war er Kapellmeister. Seine Wege führten Ilinov später nach Gera und Radebeul, Gastverträge nach München und Berlin. Seit der Spielzeit 2024/25 ist der Ukrainer Solorepetitor an der Deutschen Staatsoper.



Yury Ilinov an seinem Lieblingsinstrument, dem Flügel. Foto: Lutz Teiche

Damit aber nicht genug. „In Berlin kann man mehr“, sagt er in seinem gepflegten Deutsch, das er erst in Deutschland gelernt hat und meint die „KlangBrücken“, die den Reinickendorfern seit dem vergangenen Jahr musikalischen Genuss ersten Ranges in den Kiez bringen. Spielorte sind der Luthersaal im Lutherhaus in der Baseler Straße 18 und die Dorfkirche in Alt-Reinickendorf 21-22. Es erklingen Werke der Klassik, aber auch Tango, italienische Lieder oder Musical. Im Dezember wird es weihnachtlich. Geplant sind die Konzerte bis in den Juni des kommenden Jahres. Die Musiker aus dem In- und Ausland sind absolute Profis und gehen ihrem Beruf sonst in der Staatskapelle Berlin, dem Orchester der Staatsoper oder anderen Klangkörpern mit Respekt einflößenden Namen nach.

Besonders liebe Gäste gestalten den nächsten Auftritt am Sonntag, 15. November, dem Volkstrauertag. Um 10 Uhr kommen Professoren der Charkiwer Nationalen Kunstuniversität zum Gottesdienst, um bei gleicher Gelegenheit das Ukraine-Musikfest zu eröffnen. Der fürchterliche Krieg in ihrer Heimat hat auch die Kunsteinrichtungen nicht verschont und zum Verlust zahlreicher Instrumente geführt. Die Konzerte in Reinickendorf sollen ein Beitrag dazu sein, das Geld zusammenzutragen, um für Ersatz zu sorgen. Ein Konzertflügel konnte jüngst übergeben werden, der nun, geschützt in einem Bunker, musikalisch Mut und Zuversicht bringen soll.

„Die Gemeinde hat sich schon 2022 sehr für Flüchtlinge aus der Ukraine engagiert“, schaut Ilinov zurück. Grundsätzlich sind die Veranstaltungen, wie bei Kirchenkonzerten üblich, bei kostenlosem Eintritt zu erleben. Am Ende wird dann um eine Spende gebeten. „Und unsere Besucher sind sehr großzügige Geber. Wir haben schon viel bewegen können“, bedankt sich Einlader Ilinov. Ohne die engagierte Unterstützung vieler Mitglieder der Luther-Kirchengemeinde, von Ilinov sowie seiner Künstlerkollegen würde es die „KlangBrücken“ gar nicht geben können. „Jeder packt eben mal mit an“, sagt der Musiker. ***Lutz Teiche***

i www.eva-luther-segen.de

**Konzerttermine „Klang-Brücken“**

**Sonntag,** 15. November, 10 Uhr, Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Eröffnung der „Ukraine Musikwoche“, Dorfkirche Alt-Reinickendorf 21-22
**Freitag,** 20. November, 19 Uhr, Benefizkonzert im Rahmen der „Ukraine Musikwoche“, Kammermusik und Klavierkonzert zu vier Händen, Luthersaal im Lutherhaus, Baseler Straße 18
**Sonntag,** 29. November, 10 Uhr, Musikalischer Gottesdienst zum Advent mit dem Vokalquartett des Staatsopernensembles (Dvorak), Dorfkirche
**Sonnabend,** 5. Dezember, 16 Uhr, Konzert „Klangsprudel: Weihnachtlicher Tango und Festtagszauber“, Luthersaal

**Termine 2027**: 23. Januar, 13. Februar, 13. März, 10. April, 22. Mai und 26. Juni.




nagai seit 1996

033056 – 21271
info@nagai

Leipziger Str. 1, 16548
Glienicke/Nordbahn

VELUX DACHFENSTER

Professionelle Lösungen für mehr Licht, Komfort und Sicherheit.

Neue Dachfenster · Reparatur · Wartung · Rollläden

www.nagai.de



# 120 Jahre Naturdenkmalpflege in Preußen

**HISTORISCHES** Wie der Forscher Alexander von Humboldt den Umweltschutzgedanken mitprägte



**Eine Natur-Kleinod im Norden: das Tegeler Fließ** Foto: bod

1906 entstand die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen – zunächst mit Sitz in Danzig, bevor sie fünf Jahre später nach Berlin-Schöneberg zog. Der Botaniker Hugo Conwentz hatte 1904 in seinem Pamphlet „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung“ eindringlich gefordert, den Denkwürdigkeiten der Natur solle die „Fürsorge zuteil werden, wie sie schon lange an den Denkmälern frühzeitiger Kunst erfolgreich geübt wird“. Zwar gab es bereits zuvor Regelungen oder Vorschriften, die zum Erhalt der Umwelt beitrugen – wie Quoten für Fischfang oder Beschränkungen beim Abholzen von Wäldern –, diese dienten jedoch in erster Linie wirtschaftlichen Interessen.

Den Begriff Naturdenkmal hatte bereits Alexander von Humboldt in den Schriften über seine Amerikareise von 1799 bis 1804 verwendet, allerdings auf Französisch: „Der Anblick alter, großer Bäume hat etwas Großartiges, Imponierendes. Die Beschädigung dieser Naturdenkmäler wird daher auch in Ländern, denen es an Kunstdenkmälern fehlt, streng bestraft.“

Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen hatte den Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie herausragender Landschaften zum Ziel. Sie setzte sich aus Kommissionen der verschiedenen Landkreise zusammen. Nachdem sich um Berlin anfangs noch die Brandenburgische Provinzialkommission gekümmert hatte, erhielt die Hauptstadt mit der Gründung von Groß-Berlin 1920 schließlich ein eigenes Gremium. Zu den ersten schützenswerten Gebieten zählte damals bereits das Tegeler Fließ.

Die Ausstellung „Natur und deutsche Geschichte“ im Deutschen Historischen Museum zeigte Anfang dieses Jahres, dass gerade in Zeiten der Industrialisierung, als die Umweltzerstörung durch den Menschen immer offensichtlicher wurde, eine große Romantisierung der deutschen Landschaft aufkam. Die Kuratorin Julia Voss erläuterte in einem Interview mit dem NDR zudem, wie heikel der an sich harmlose Begriff Natur in der Geschichte war: „Die Frage, was ist natürlich, zieht, mehr und mehr ins Waffenarsenal der Politik ein.“

Als Beispiel führte Voss Johann Gottlieb Fichte an. Der Philosoph sprach 1808 von „Naturgemäßheit von deutscher Seite, Willkürlichkeit und Künstelei von der Seite des Auslandes“ und hatte dabei vor allem das feindliche Frankreich im Sinn. Auch die Juden lehnte er mit der Unterstellung ab, sie hätten sich dem „den Körper erschlaffenden“ Kleinhandel verschrieben.

„Als Abwertungsfigur kennen wir das heute noch, dass man diejenigen, die man abwerten will, als gekünstelt, als dekadent, als ihrer Umwelt entfremdet darstellen möchte“, erklärt Voss. 1935 trat in der NS-Diktatur das Reichsnaturschutzgesetz in Kraft, das 1954 in der DDR und erst 1976 in der Bundesrepublik neu geregelt wurde. Voss meint, dass wohl auch wegen der politisch belasteten Vergangenheit die Grünenbewegung der 1980er-Jahre den Begriff Umweltschutz bevorzugte. Neben dem Tegeler Fließ sind auch die Inseln im Tegeler See heute Landschaftsschutzgebiete. ***bod***



**Alexander von Humboldt anno 1843** Gemälde: Joseph Karl Stieler

## Winterzauber im Theater

### Festival für Kinder an zwei Spielorten

**Märkisches Viertel / Lübars** Der Berliner KinderMusikTheater e.V. lädt zum vierten Mal zum Winterzauber-Theaterfestival für Kinder ein. Seit 10. November und noch bis 5. Dezember erwarten Kinder und ihre Familien in 18 Aufführungen Welten voller Abenteuer und Poesie. An zwei Spielorten – dem historischen LabSaal Lübars und der Jugendkunstschule Atrium, Senftenberger Ring 97, begeistern Theatergruppen mit unterschiedlichen Kunstformen. So rollt ein warmherziger Hund die Geschichte vom Schneewittchen neu auf, Zeitdiebe spielen eine Rolle, und über ein turbulentes Vorweihnachts-Backchaos kann man sich trefflich kaputtlachen. Auch Otfried Preußlers beliebter Klassiker „Die kleine Hexe“ ist dabei, ebenso ein Stück für Taube und Hörende, die in den ersten Schnee des Winters eintauchen. Die meisten Stücke sind für Kinder zwischen zwei und elf Jahren gedacht. Der Eintritt ist familienfreundlich: Kinder zahlen 7, Erwachsene 8, Gruppen aus Kitas und Schulen 5 Euro. ***red***

## BLAULICHT

### Feuer im Café

**Tegel** – Aus bislang ungeklärter Ursache ist am 1. November in einem Café an der Residenzstraße ein Feuer ausgebrochen. Gegen 14.30 Uhr entdeckte eine Mitarbeiterin den Brand in der Damentoilette und versuchte, ihn zu löschen. Dabei öffnete sie den Notausgang, sodass Rauch in den angrenzenden Hausflur zog. Um eine Gefährdung der Bewohner auszuschließen, öffnete die Feuerwehr gewaltsam mehrere Wohnungstüren. Zwei Personen erlitten Rauchgasverletzungen und wurden ambulant behandelt. Während des Einsatzes war die Residenzstraße im Bereich des Cafés von kurz vor 15 bis 16.30 Uhr gesperrt.

### Randale mit Holzlatte

**Tegel** – Mit einer Holzlatte beschädigte ein 35-Jähriger in der Nacht vom 30. zum 31. Oktober mehrere Autos in der Bernstorffstraße und bedrohte anschließend Passanten und Polizisten mit einer Glasflasche. Der Mann war bereits am Abend in der Buddestraße aufgefallen, wo er versucht hatte, ein Auto gewaltsam zu öffnen. Drei Stunden später schlug er mit einer Holzlatte gegen die Reifen geparkter Fahrzeuge. Nachdem der Einsatz eines Distanzelektroimpulsgerätes wirkungslos blieb, wurde der Mann mit körperlicher Gewalt überwältigt und in einer psychiatrischen Fachstation aufgenommen.

### 85-Jähriger angefahren

**Tegel** – Bei einem Unfall am 27. Oktober wurde ein Fußgänger schwer verletzt. Der 85-jährige überquerte gegen 12.30 Uhr die Ziekowstraße auf Höhe der Hatzfeldtallee und soll dabei von einem 86-jährigen Fahrer eines Kleinwagens angefahren worden sein. Der Fußgänger erlitt Verletzungen am Kopf und Knochenbrüche. Er wurde in ein naheliegendes Krankenhaus gebracht, wo er stationär aufgenommen wurde.



# Unsere große Weihnachtsaktion

Mit dem Code
**LACHENSCHENKEN**
jibt's bis zum 30.11.2026
**10 % Rabatt**
**uff alle JUTscheine**




**Jibt's online ooch zum Ausdrucken!**

prime time theater

**DAS BERLINER KULT-THEATER**

**primetimetheater.de/gutschein**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

# REINICKENDORFERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Reinickendorf

**SHOW**

### „räuber in the box“



Bridge Markland macht aus Schillers Sturm und Drang Drama „Die Räuber“ eine rasante Ein-Frau+Puppen-Voll-Playback-Show. Auflehnung, Neid, Liebe, Starrsinn, Heldenwahn und Verzweiflung sind der Stoff des Dramas. Schillers heftige Sprache verstärkt Markland mit 155 Song-Einspielungen, Film-Musiken und -Zitaten. Das geht von Wagners Walkürenritt bis zu Lady Gagas „Pokerface“, vom Morricone-Hit „Spiel mir das Lied vom Tod“ bis zur Titelmusik der TV Soap „Verbotene Liebe“, Schillers Texte kommen aus dem Off, gesprochen von den Schauspielern Dieter Landuris, Friedhelm Ptok, dem Berliner Chansonsänger Boris Steinberg u.a.

**18. November, 19.30 Uhr**

Foto: Jason Harrell

**Kunstverein Centre Bagatelle, Zeltinger Str. 6, Eintritt 15/10 €, www.kunstvereincentrebagatelle.de**

**LESUNG**

### Die Schweiz ist nicht genug




Moritz Matthies liest aus seinem neuen Erdmännchen-Krimi. Als Rufus und Ray in St. Moritz nach einer verschwundenen jungen Frau suchen, beginnt ein turbulentes Abenteuer voller überraschender Wendungen.

Foto: Alan Ovaska / dtv

**20. November, 18.30 Uhr**

**Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf**




**KINDERTHEATER**

### Der kleine Angsthase



Das Schattentheater Scuralu-na erzählt von einem kleinen Hasen, der seine Ängste überwindet. Ab drei Jahren.

Foto: Pixaybay

**20. November , 16.30 Uhr**

**Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29–31, Eintritt frei, kostenloses Online-Ticket erforderlich, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf**

**VORTRAG**

### Spuren der Steinzeit



Zur Eröffnung des neugestalteten Raums für Vor- und Frühgeschichte stellt Archäologin Dr. Ewa Dutkiewicz Steinzeitfunde aus Reinickendorf vor und erläutert deren Geschichte.

Foto: Museum Reinickendorf / Foto: Claudia Wasow-Kania

**18. November, 18.30 Uhr**

**Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter Tel. 030 90294 6460, www.museum-reinickendorf.de**




An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschservice

Neuanfertigung und Änderung


**WORKSHOP**

### Cosy Hobby Abend



Beim gemütlichen Kreativabend können Besucher ab zwölf Jahren verschiedene Hobbys wie Basteln, Malen und Origami ausprobieren. Auch eigene Projekte dürfen mitgebracht werden.

**20. November, 18 Uhr**

Foto: Pixabay

**Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf**

**TANZ/ SHOW** **14. November, 20 Uhr**

### MAMBO MANIA – Dirty Dancing Hit Show

Die größten Hits aus „Dirty Dancing“ erwachen mit Live-Gesang und mitreißenden Tanzszenen im LOCI LOFT zum Leben. Mitsingen und Mittanzen sind erwünscht.

**LOCI LOFT, Oraniendamm 72, Eintritt 39,90 €, www.loci-loft.de**

**KONZERT**

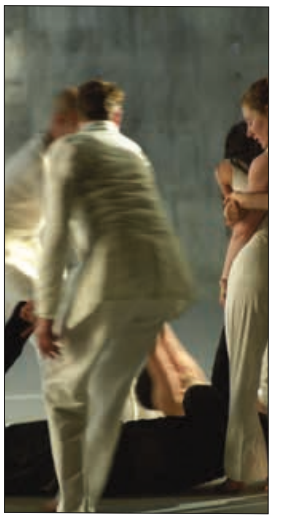
### Wir machen Musik!



Das Luna-Salonorchester entführt mit bekannten Melodien aus Film- und Tanzmusik in die 1920er- bis 1960er-Jahre. Sängerin Sabina vom Dorff begleitet den Abend mit nostalgischen Liedern und sorgt gemeinsam mit dem Orchester für eine musikalische Zeitreise voller Charme und Erinnerungen.

**26. November, 19.30 Uhr**

**Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt 8 €, erm. 5 €, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf**



**VERNISSAGE**

### Zwischen Bewegung und Stillstand

Die Tanzfotografien von Dieter Hartwig zeigen die Gegensätze zwischen klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz. Dabei stehen Bewegung und Ausdruck im Mittelpunkt. Die Ausstellungseröffnung wird musikalisch begleitet.

Foto: Sasha Waltz,„noBody“ (2002), © Dieter Hartwig

**12. November, 19.30 Uhr**

**Kunstverein Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de**




**KONZERT**

### aCHORpella zu Gast

Unter dem Motto „HUMAN = MenschLich“ singt der Chor aCHORpella über Gemeinschaft, Freundschaft und Liebe – mit abwechslungsreichen Klängen und einer Prise Humor.

Foto: Svea Krüger

**15. November, 19.30 Uhr**

**LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 15 €, erm. 13 €/10 €, www.labsaal.destadtbibliothek-reinickendorf**

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

**LESUNG**

## Axel Hacke liest und erzählt

Axel Hacke hat in mehreren Jahrzehnten mehrere Tausend Kolumnen sowie über dreißig Bücher geschrieben.

An diesem Abend liest er aus seinen besten, lustigsten und klügsten Texten und erzählt zugleich, wie sie entstanden sind. Berühmt ist vor allem seine seit Jahrzehnten jeden Freitag im „Süddeutsche Zeitung Magazin" erscheinende Kolumne „Das Beste aus aller Welt". Der Schriftsteller lebt in München und wurde unter anderem mit dem Joseph-Roth-Preis, zwei



Egon-Erwin-Kisch-Preisen, dem Theodor-Wolff-Preis und dem Ben-Witter-Preis 2019 ausgezeichnet.

Foto: Matthias Ziegler

**12. November, 20 Uhr**

**Reinickendorf Classics, Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 39€, www.reinickendorf-classics.de**

**WORKSHOP**

## Kranzbinden für alle Generationen

Jung und Alt sind eingeladen, gemeinsam Adventskränze zu gestalten und sich in gemütlicher Runde auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Foto: Michaela Markgraf

**25. November, 15 Uhr**

**Gemeindehaus Stegeweg, Stegeweg 5–11, Unkostenbeitrag 5 € pro Kranz, www.kirchenkreis-reinickendorf.de**






**MUSIK** **27. November, 19.30 Uhr**

## Bring That Thing

Das Berliner Quintett verbindet akustischen Blues, Soul, Country und Folk mit nordafrikanischen Einflüssen. Frontmann und Perkussionist Fares Mokrani und Gitarrist Friedrich Barniske sorgen mit ihrem kraftvollen Duo-Gesang für besondere musikalische Momente.

**Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt: 20 € / 16 € ermäßigt, www.showfenster-show.de**



**SPAZIERGANG**

## Herbstspaziergang am Tegeler Fließ

Wildnispädagogin Astrid Steckmeister lädt zu einem herbstlichen Naturspaziergang durch die Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ ein. Die Teilnehmer entdecken einen der schönsten Landschaftsräume Berlins, genießen alte Obstbestände und erfahren, wie sich die Natur auch auf ehemals unzugänglichen Flächen entwickelt.

Foto: Astrid Steckmeister

**12. November, 15 Uhr**

**Treffpunkt: Bushaltestelle „Am Wäldchen", Linie 107, B96a, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter Tel. 030 90294 6460, www.museum-reinickendorf.de**

**FÜHRUNG**

## Reinickendorfs Geschichte entdecken

Bei einer Führung durch die Dauerausstellung des Museums Reinickendorf gibt Lisa Marie Freitag Einblicke in die Geschichte des Bezirks von den ersten Siedlungen bis ins 20. Jahrhundert.

**22. November, 14 Uhr**

**Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung erbeten, www.museum-reinickendorf.de**



**THEATER**

## Krug in the box

Heinrich von Kleists Klassiker „Der zerbrochne Krug" wird zur unterhaltsamen Pop-Musik-Gerichts-Show. Verwandlungskünstlerin Bridge Markland schlüpft mit und ohne Puppen in sämtliche Rollen des Stücks und erzählt die Geschichte um Dorfrichter Adam mit viel Humor und Spielfreude. Rasante Rollenwechsel, bekannte Popsongs und überraschende Inszenierungsideen verleihen dem Klassiker eine moderne und humorvolle Note.

Foto: Manuela Schneider - Photographin

**19. November, 19 Uhr**

**Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, Reservierung unter Tel. 030 90294 5921, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf**

**MUSIK** **14. November, 20 Uhr**

## Ulla Meinecke – Bessere Zeiten!

Mit ihrer Tour „Bessere Zeiten!" kommt Sängerin und Liedpoetin Ulla Meinecke nach Reinickendorf.

**Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 29 €, www.reinickendorf-classics.de**

**SHOW**

## Reuschs rigoroser Jahresrückblick

Kabarettist und Radiomoderator Stefan Reusch nimmt das vergangene Jahr mit scharfem Witz und Ironie unter die Lupe. Sein satirisches Programm verbindet bissige Kommentare mit Sarkasmus und pointierten Beobachtungen.

**20. November, 19.30 Uhr**

**Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt: 18 € / 15 € ermäßigt, www.showfenster-show.de**

**LESUNG**

## 33. Reinickendorfer Kriminacht

Spannende Geschichten, Lesungen und Musik erwarten die Besucher bei der 33. Reinickendorfer Kriminacht. Die Autoren Oliver Bottini, Caroline Seibt und Sven Stricker präsentieren ihre aktuellen Kriminalromane. Durch den Abend führt Moderator Uwe Madel, während das Premier Swingtett für die musikalische Begleitung sorgt.



Foto: Mirko Cummerwie

**21. November, 19.30 Uhr**

**Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 22 €, www.reinickendorf-classics.de**

## SPRECHSTUNDEN

**Burkard Dregger**



CDU

**Info-Stand**

**Wahlkreisbüro: Residenzstraße 147, 13407 Berlin**
E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin
Tel. (030) 643 13 744

**14. November, 10–12 Uhr**

**Info-Stand in der Resi-Passage, Residenzstr. 34**

**Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung**

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf kommt zu ihrer zweiten Sitzung der neuen Wahlperiode zusammen.

**18. November, 17–22 Uhr**

**Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

Der Jugendhilfeausschuss Reinickendorf kommt zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Dabei werden aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe im Bezirk beraten.

**25. November, 17-19 Uhr**

**E-Mail: bvv@reinickendorf.berlin.de**
**Telefon: 030 90294-2033 oder -2034**

**Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, www.berlin.de/ba-reinickendorf**

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

SCHLAGER
RADIO



TicketAttacke
Die größten Schlagerstars live erleben!

EINSCHALTEN
UND GEWINNEN!

Infos und Spielregeln auf SchlagerRadio.de

## AUTO & MOTORRAD

**Wir kaufen** Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

**Lederweste Harley** Davidson, Größe S, Marke Polo, schwarz, mit Pins, u.a. Classic Chapter Berlin, sehr guter Zustand, 70€ VB, 03303 297054

**4 neue** Sommerreifen Michelin 205/55 /17 95 W. e Primacy 2 bis 270 KM / h 360 .- VB 497 93 153 / 0172 31 11 879 E-Mail: nails71@gmx.de

**4 neue** Sommerreifen(38 KM) Michelin 205/55 /17 95 W. e Primacy 2 bis 270 KM / h 360 .- VB 030 497 93 153 / 0172 31 11 879

OHV-Automobile
KFZ-BARANKAUF
Dt. Firma kauft alle
Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ 0177 / 23 11 678
☎ 03302 / 780 41 64

## BEKANNTSCHAFTEN

**Wer hat** auch niemanden zum Reden oder Kaffeeplausch, Tagesfahrt. Whats-App wäre gut. Sei nicht zu agil. Ges. von Frau, 74. Sine 01516 1476955

**Schöner, deutscher** Mann, graumeliert, 50+ sucht Affäre zu polnischer, attraktiver und besuchbarer Frau. Kontakt: mr.big07@web.de

**Nette Sie,** 64 J., gute Hausfrau u. Köchin, mache mich für meinen Mann gern schick – in High Heels oder Wanderschuhen.melissamy1961@gmail.com

**Er 65,sucht** nette ältere Sie für gelegentlichen gedankenaustausch.Tel. 01782498753

## BERUF & KARRIERE

**Krankenschwester unterstützt** Angehörige bei der Pflege zuhause auch bei Demenz und bettlegerig.Mobil und flexibel 015561055315

## ELEKTRONIK & TECHNIK

**NRD 525** mit 2m + 70cm, Dressler u.a. Antennen + Zubehör DATONG FL3 + FRT 7700, Kabel, Literatur, Zubehör für SWL's. g.ken@onlinehome.de

## HAUS & GARTEN

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

**Kieferbretter noch** verpackt, ungebraucht abzuholen. Länge 212 cm, Breite: 9,5 cm, Dicke: 1 cm, ca. 130 Stk. , Rückfragen 01789030601

**Wir sind** ein kleines Dienstleistungsunternehmen im Norden Berlin. Mit unserem LKW (Kipper/Ladekran) würden wir gerne bei der Abholung von Laub Astschnitt Sie unterstützen. Gerne übernehmen wir auch Gartenpflege. Mobil Nr.+491723872372 s.stelertgmbh@t-online.de

**Alles rund** um den Garten. Heckenschnitt, Baumschnitt, Gartenpflege, Entsorgung, Bepflanzungen, Steinsetzarbeiten Tel.: 015229047039

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnieke?
Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

## HOBBY & FREIZEIT

**Skatgemeinschaft Borsigwalde** sucht weitere Mitglieder:innen- 01748704401

**Ein fröhlicher** Frauenchor, der Schlager singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die Freude an der Musik teilen möchten. Tel.: 030 404 11 99

**Verkaufe 8** Puzzle 1000 Teile und 2 Puzzle 1500 Teile für je 3,- € sowie 3 Puzzle a 2000 Teile für je 4,- € nur für Selbstabholer

**Gewaschene Schafswolle** ca. 1kg (zum Filzen geeignet) VB 10€ Tel.030-4615852

**Kunst-Materialien (Staffelei,** Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.)und viele Kunst-Reproduktionen sehr preiswert abzugeben Tel. 431 73 82

**Wer möchte** sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern ? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

**Chor sucht** neue Teilnehmer. Wir singen querbeet in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00h Fabrik Osloer Strasse12. Ruth 015730434718

**Shanty Chor** Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

**Skatgemeinschaft Borsigwalde** sucht weitere Mitglieder:innen- 01748704401

## IMMOBILIEN

**Suche eine** 1-2 Zi.WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 600€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

**Verkaufe aus** Altersgr. kl. mass. Gartenbungalow, Nebengeb. , Carport, Garten in W. Ant. an : E. Vogt, 14542 WERDER, Am Stadtpark 21

**Nette junge** Familie (bald zu viert) sucht Haus/Wohnung mit Garten in Frohnau/ Hermsdorf zu mieten. Tel: 017646106485

## KINDER & FAMILIE

**Verschenke Kleidung** für Baby Born Puppe 42 cm,Handarbeit,sehr schön. Bitte anrufen für Termin zur Abholung in Tegel 01728629769

**(Strand-)Schaufel Metall:** Holz-Stil 1 m, 5.-€; Netz-Kescher, Langstil, + Eimer: 5.-€; Mail: wer@email.de

**2 Auto-Sitzerhöh.,15-36** kg/Gr. II+III (ECE R44/04) Bezüge, kaum ben., je 5.-€; Kinder-Gürtel Tom Tailor 80 cm, kaum ben., 5.-€; wer@email.de

**Wasser-Rettungs-Weste neu,** Kind 30-40kg, 20€ (NP 41€); 3 Kinder-Luftmatratzen (Neu/ungebraucht): je 5€; Schwimm-Nudel 2€; Tel. 030-39200954

**4 x** adidas-Schienbein-+ Enkel-Schützer für Fußball +Hockey; Größe XS (6-9 Jahr) + S (10-13) „anatomic.lite": 8€ je Paar; ->Handeln@posteo.de

**Sportschuhe: Puma** Gr. 35, Rasen/Halle, ungetragen, 20€ (NP 40€); +Adidas Gr. 32, Nocken, kaum getragen, 15.-€ (NP 55€), Mail: niespam@web.de

**Kugelbahn Holz** (Hape E6008 - Cyclone, Quadrilla), 198 Teile, ab 4 Jahre; kaum bespielt/neuwertig : 65.-€ (NP: 128.-€); Mail: niespam@web.de

**Privater Sammler** sucht Spielsammelkarten aller Art von Pokémon bis Sport Tel: +49 152 16254269

## KUNST & ANTIQUITÄTEN

**Wertvolle Kunstbücher** und -kataloge; auch Rahmen + Grafiken; zum Verkaufen + Verschenken! Auf einen Atelier-Besuch freut sich: Tel. 4317382

**Ca. 75** Jahre altes Lastenrad m. Arcona Rahmen als Deko für Garten, Laden für VB 150€ an Selbstabholer zu verkaufen. WhatsApp 015779304445

## MÖBEL & HAUSRAT

**Metallregal weiß,Stecken** braun.4 Böden,3m x 150 cm x 30 cm,geht auch 4x75cm breit.Zum Selbstabholen und Zerlegen für 40 Euro, 017697807893

**Verschiedene Kommoden,** Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel, Kassetten & Schallplatten & noch vieles mehr; Frank PF 510207 13362 Berlin

**Privater Sammler** sucht: Alte Kaffeeservices und Porzellan, Bestickte Tischdecken und Leinen, Alte Wanduhren und Wecker, Tel: +49 152 1625426

## REISEN & ERHOLUNG

**Wer möchte** sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern ? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

## SPORT & WELLNESS

**Volleyball-Freizeit-Mixed, sucht** Mitspieler*innen, Dienstag 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr, Victor-Gollancz-Grundschule, Frohnau Tel. 030-4012155

**220€ Rennrad** 26er Rahmen, mit Schutzblech, Luftpumpe, Tacho, Werkzeugtasche. Ausstattung Shimano Ultegra 53/43 und 12-26 Ritzel

**Seniorenkegelgruppe sucht** Mitglieder ab einem Alter von 65 Jahren

**Crosstrainer Kettler** XTR 1,älter aber einwandfreie Funktion. Herbstfestpreis 80.-€ mit neuem Ersatzriemen. Abholung Hermsdorf. Tel. 4041073

**Senioren-Damen-Tennisgruppe sucht** Mitspielerinnen. Halle Bären Göschenstraße Di. 13-15 h. Spielstärke mittel.Tel. 4018714

## UNTERRICHT & NEBENJOBS

**Putzhilfe auf** Minijob-Basis für Einfamilienhaushalt in Frohnau gesucht. 1 x Woche 4 Stunden Tel. 4018714 (AB)

**Zuverlässige Frau** mit Erfahrung sucht Arbeit im Haushalt tel 01796999067

## VERSCHIEDENES

**Verschiedene Kommoden,** Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel, Kassetten und Schallplatten & noch vieles mehr;Frank PF510207 13362 Berlin

**Münzen und** Briefmarken kauft an unter: 030/ 40 10 05 72

**Wir sind** eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gabi 015168152086

**Kunstzeitschriften („ART",** „Kunstforum","GEO") = zum Wegwerfen zu schade! Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mini-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

**Diverse Materialien** für Sport/Bewegung/Rhythmik preiswert abzugeben, z.B. Seile, Stäbe, bunte Bänder, Reissäckchen u.a.m.

**Diverse gebrauchte** elementare Musikinstrumente (z.B. Trommeln, Rasseln, Effektinstr.) preisgünstig abzugeben für die Arbeit m. Kindern.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Sonderthema
Weihnachten



in den Ausgaben 21/26 & 22/26
26. November 2026
Anzeigenschluss: 19.11.2026
15. Dezember 2026
Anzeigenschluss: 03.12.2026

Nutzen Sie die Möglichkeit für Kaufempfehlungen zu Weihnachten, für Wünsche zum Neuen Jahr oder bedanken Sie sich bei Kunden und Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit.

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON
RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
www.raz-zeitung.de • info@raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ
kostenlos online unter www.raz-zeitung.de
… oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben":




1 Coupon ausfüllen
2 kuvertieren
3 3 Briefmarken à 1,80 € beifügen
4 optional frankieren
5 in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

einstimmig (alle) | Vorname Hitchcocks † | Vorname der Schausp. Gardner | russischer Männername | relig. Lehrer i. Hinduismus | Fluss in England | US-Basketball-Liga (Abk.) | deutscher Filmstar (Klaus) † | US-Normungsinstitut (Abk.) | kleiner Teich | rote Filzkappe | Fluss durch Berlin | bejahrte Frau | Weißhandgibbon | Verbrennungsrückstand | Höhenzug im Weserbergland | gesunden

Orangenart | Geldschein | hinterhältig, tückisch

Rasenschneiden | Malvengewächs | Autor von ‚Lili Marleen' | amerikanische Viehfarm | musik.: sanft

flieder-farben | ind. Fürstinnentitel | Frauentheaterrolle | Schuhmaterial | sammeln und lagern | eingeschaltet

‚Killerwal' | englisch, französisch: Alter | einzelner Edelstein | Drosselart | geistliches Chorwerk | Tiergruppe

Anfänger | an diesem, daran | indianische Kampftrophäe | ein Längenmaß (Abk.) | skandinavische Hauptstadt | bestimmter Artikel

Hauptstadt Perus | Hauptstadt von Vietnam | angewärmt | Schlagwort

letzte Ruhe | griech. Philosoph der Antike | Gründer der Sowjetunion | indische Kaste der Landbesitzer | stabiler Kopfschutz | Fremdwortteil: gesamt | faserige Baumrinde | babylonischer Mondgott

Leid, Kummer | Fußballbegriff | Fremdwortteil: doppelt | vorwärts | Hundename | bildhaftes Gleichnis

Film mit Bogart und Bergman | halbgefrorenes Getränk | Enttäuschung | Irrtümer (lat.) | Abk.: ad acta

stromerzeugender Fisch | Fürst der Hölle | gleich, einerlei

gerippter Stoff | Gattin des Ägir | Film-Ferkel

Bamberger Domherr (11. Jh.) | Nachtlokal | Umlaut | südd.: Hausflur | Stadt in Texas (2 W.)

feste Fleischbrühe | schweizerisch: Gastmahl | Skandal | serb. Schriftsteller † (Ivo) | Tapferkeit | Gerät zur Kammherstellung | europ. Staatengemeinschaft

Wintersportgerät | Moment | spanisches Reisgericht | griech. Stamm in der Antike | Fremdwortteil: Italien

ein Tierkreiszeichen | Berghüttenwirt | frühere Brillenform

Honigwein | Segel des Vormastes | arab. Zupfinstrument | lehrhafte Erzählungen | helles englisches Bier | südeurop. Männername | italienischer Artikel | Gerbstoff | Vorname v. TV-Moderator Pflaume

Fremdwortteil: drei | Strom durch Ägypten | Katzenlaut | europäisches Hochgebirge | Ballsportbegriff | leichter Pferdezaum

Fremdwortteil: fern, weit | Vogelkraut | italienische Ex-Königin | Gestalt bei Wagner | Antitranspirant (Kw.) | Stimmzettelbehälter

weite Fahrt | Rufname Schwarzeneggers | Furchenvertiefungen der Tischler | herbe Limonade | Stromspeicher (Kw.) | abgelegen, weit weg | lateinisch: wo | Bergstock der Albula-Alpen

beim ersten Versuch (auf ...) | kenian. Staatsmann (Arap) | zweiter Sohn Evas | schweiz. Währung (Abk.) | derart | Strand, Gestade

französisch: Straße | männlicher franz. Artikel | alte Handfeuerwaffe | Tierprodukt | Heimat Abrahams | aus einem Edelmetall

nützliches Insekt | Kinderbaustein | eine Lotterie (Abk.) | Atombaustein | verrückt

erfolgreiches Lied | unsportlich

1 2 3 4 5 6 7 8

Endlich 'ne Website

RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON
www.raz-media.de

## SUDOKU mittel

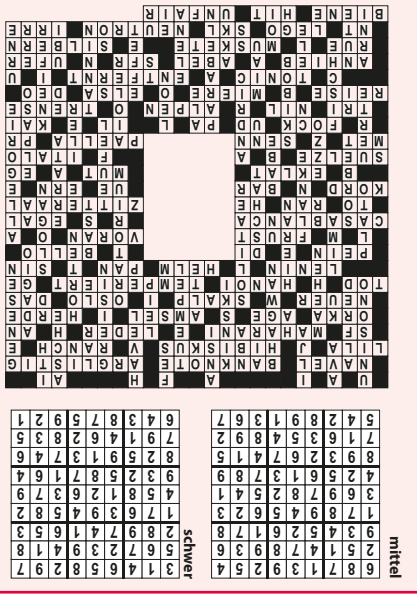
| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 8 | | | | 9 | 2 | | 4 |
| 2 | | | 4 | | | 9 | 3 | 6 |
| | | 4 | 5 | 2 | | | | 8 |
| 1 | | 8 | | | 5 | | | |
| | | 9 | | 8 | | 5 | | |
| | | | 6 | | | 7 | | 9 |
| 8 | | | | 6 | 7 | 4 | | |
| 7 | 1 | 6 | | | 4 | | | 2 |
| 5 | | 2 | 8 | | | | 6 | |

## SUDOKU schwer

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 1 | | 6 | | | | | 7 |
| | | 7 | | 3 | 9 | | | 8 |
| | | | | 4 | | | 5 | |
| | 7 | | | | | | | 2 |
| | 5 | 8 | | | | 3 | 7 | |
| | | | | | | | 6 | |
| | 2 | | | 1 | | | | |
| 7 | | | 4 | 6 | | 8 | | |
| 6 | | | | | 5 | | 2 | 1 |

## AUFLÖSUNG

FELDMAUS



# PINNWAND

Treff: Neben dem Eingang Medical Park, An der Mühle 2-4

## Gut und Schloss Tegel und die Humboldts

Meinhard Schröder führt durch die Geschichte Berlins, Eintritt: 9/5 Euro

Sonntag, 15. November 2026, 14 Uhr


**Wir suchen Sie!**

**ELEKTRIKER (m/w/d)**

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten

MOHR TROCKNUNGSTECHNIK



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de





Königin-Luise-Kirche Waidmannslust

## „Der Klang von Berlin – Impressionen einer Stadt in Film und Musik"

Uraufführung des Werkes von und mit dem japanischen Filmkomponisten Hisato Tsuji

Samstag, 14. November, 17 Uhr


**5. KLASSIK MUSIKFEST**

Klassik aus Hohen Neuendorf

13. bis 15. November 2026





Freitag 19:30 Uhr
Liederabend
Von Treue und Träumen
Elisabeth Starzinger und Helen Collyer

Samstag 11:00 Uhr
Kinder- und Jugendmusikfest

Sonntag 11:00 Uhr
Familienkonzert
Die Bremer Stadtmusikanten
Kammerorchester Unter den Linden

Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn
Rathaus Hohen Neuendorf, Oranienburger Str. 2

Mit freundlicher Unterstützung
Mittelbrandenburgische Sparkasse
KULTURSAALON
Kulturkreis

Tickets und Informationen unter: www.kulturkreis-hn.de




Angebot gültig bis 27. November 2026 Werbung enthält KI-generierte Elemente.

# Polsterei Lakatus

Inhaber: Sebastian Lakatus

## Unser Weihnachts-Last-Minute-Angebot

**Ehrliche Rabatte auf echte Preise – 100% transparent bei Lakatus!**

Verwechseln Sie uns bitte **NICHT** mit dem Mitbewerber!

**+10% Senioren-Rabatt**



Sebastian Lakatus

## Zögern Sie nicht! Letzte Frist vor Weihnachten!

**Nur bis 27.11. buchbar, damit an Heilig Abend alles fertig und perfekt bei Ihnen zu Hause steht. Versprochen.**

Garantierte Fertigstellung noch vor den Feiertagen bei Beauftragung bis 27. November.

**30% RABATT auf alle Aufträge!**

### Unsere Leistungen:

**POLSTERUNG & RESTAURIERUNG**
- Neubezug von Polstermöbeln
- Fachgerechte Restaurierung
- Reparatur von Federkernen, Polsterung und Gurten
- Aufarbeitung von Holzgestellen & Stuhlverleimung
- Polsterung auch für Gastronomie & Gewerbe

**STOFFE & SONDERANFERTIGUNG**
- 10.000 Stoffe, Leder und Bezugsmaterialien zur Auswahl
- Individuelle Sonderanfertigungen & Kissen
- *Maßgefertigte Matratzen*
- Polster-Reinigung

**UNSER SERVICE FÜR SIE**
- Kostenlose Beratung & Aufmaß vor Ort
- Kostenlose Abholung & Lieferung

Einfach Gute Arbeit

### UNSER SORGLOS-PAKET:

- **Festtags-Garantie:** Alle Möbelstücke, von Garnituren bis Stühlen, werden pünktlich vor Heiligabend fertiggestellt und geliefert.
- **Alles Inklusive:** Neue Polsterung, neue Bezüge und neue Federung – Ihr Möbelstück wie neu!
- **Persönliche Vor-Ort-Beratung inklusive:** Wir kommen zu Ihnen nach Hause.
- **Transparente Festpreis-Garantie:** Keine versteckten Kosten.

Wir restaurieren Möbel aller Art. Neuer Bezug. Aufarbeitung von Holz und Federkern u.v.m.













**Tel. 030 / 25 78 74 74 · Mobil 0170 / 49 30 204**

Telefonische Terminvereinbarung von 8-20 Uhr

Ernststraße 65 · 13509 Berlin

polstereilakatus@gmail.com · polsterei-lakatus.de

**Rufen Sie mich an!**